

KIRCHE *heute*

«Die Begegnung im Moment ist wichtig»

Seit 20 Jahren ist der Ökumenische Seelsorgedienst für Asylsuchende da für Menschen auf der Flucht

Der Ökumenische Seelsorgedienst für Asylsuchende der Region Basel OeSA begleitet und unterstützt seit 1995 Menschen, die sich im Empfangs- und Verfahrenszentrum Basel aufhalten. Man müsse lernen, damit umzugehen, dass die Leute kommen und wieder gehen, sagt Astrid Geistert, Leiterin des OeSA.

Das Empfangs- und Verfahrenszentrum (EVZ) für Asylsuchende ist eine Zwischenstation, ein Ort, wo Menschen auf dem Weg aus einer schwierigen Vergangenheit in eine erhoffte bessere Zukunft Halt machen. Wer in der Schweiz Asyl beantragen will und auf dem Landweg eingereist ist, muss sein Gesuch in einem EVZ des Bundes einreichen. Eines der fünf EVZ befindet sich in Basel, beim Zollübergang Otterbach.

Hier also kommt ein winziger Bruchteil der Millionen Menschen, die weltweit auf der Flucht sind, vorbei. Menschen unterschiedlichen Alters, unterschiedlicher Herkunft, unterschiedlicher Religionszugehörigkeit. Für sie alle ist der OeSA da. «Für mich ist es wichtig, den Leuten das Gefühl zu geben, dass sie willkommen sind», sagt Astrid Geistert. Sie ist eine von vier im EVZ Basel akkreditierten Seelsorgenden und Leiterin des OeSA. Zum Seelsorgeteam und einer Mitarbeiterin im Sekretariat kommen rund 50 Freiwillige, unter ihnen auch ehemalige Asylsuchende.

Die Aufgaben des OeSA sind vielfältig. Die Angebotspalette reicht vom Vermitteln von Informationen und Kontakten über eine wöchentliche Andacht, Kinderbetreuung, Kleiderausgabe, Singen und Musizieren, Basteln und Handwerken bis zur Lernstube. Jeden Werktag von 9 bis 11 Uhr sowie am Freitagnachmittag von 14 bis 16 Uhr ist der Café-Treffpunkt im Container, ein paar Schritte



Im Café-Treffpunkt des Ökumenischen Seelsorgedienstes für Asylsuchende: Amor Ibrahim aus Eritrea und Chico Haliti, Freiwilliger beim OeSA.

vom EVZ entfernt, geöffnet. «Seelsorge ist eine Frage der Definition», sagt Astrid Geistert. Der OeSA betreibe eine aufsuchende Seelsorge. «Wir gehen auf die Leute zu.» Die Bedürfnisse sind sehr unterschiedlich. Da gibt es den Mann, der seine Frau sucht. Ihm kann der OeSA beim Suchantrag an das Rote Kreuz helfen. Ein anderer will einfach nur erzählen, was er erlebt hat, und braucht ein Vis-à-vis, das ihm zuhört.

Meist bleiben die Asylsuchenden nur kurze Zeit im EVZ. Sie kommen und gehen wieder, der OeSA kann sie nur auf einem kurzen Stück ihres Weges begleiten. «Das ist sehr schwierig», räumt Astrid Geistert ein. Man müsse lernen, damit umzugehen. «Die Begegnung im Moment ist wichtig», sagt sie und

verweist auf Meister Eckhart, der im 13. Jahrhundert die Bedeutung des Augenblicks betonte: «Der wichtigste Mensch ist der, der dir gerade gegenübersteht.» Umso schöner ist es, wenn der Kontakt zu Asylsuchenden auch nach dem Transfer aus dem EVZ in einen Kanton bestehen bleibt. Manche junge Leute begleitet der OeSA während Jahren.

Sein 20-jähriges Bestehen wird der von den Landeskirchen, weiteren Institutionen und Spenden getragene OeSA im Rahmen des Flüchtlingstags am 20. Juni auf dem Claraaplatz feiern.

Regula Vogt-Kohler

www.oesa.ch

Spendenkonto: PC 40-23553-7

4/2015

www.pfarrblatt-region-olten.ch

Mut und Zuversicht	2	Aus den Pfarreien	5–18
Was ist ein Nuntius?	2	«Rauber war der beste Nuntius, den die Schweiz je hatte»	19
Impuls: Wo Gott spazieren geht	3	Kurse/Begegnungen/Fernseh- und Radioprogramm	20
Jahrzeitenbuch der St.-Martins-Pfarrei Olten	4		

Mut und Zuversicht

Wir sind entsetzt, wütend und traurig, eigentlich aber auch sprachlos angesichts des Anschlags auf die Redaktion «Charlie Hebdo» in



Paris. Es gibt keine Rechtfertigung für eine solche Tat. Es gibt aber für eine freiheitliche Gesellschaft leider auch keine Möglichkeit, sich und ihre Mitglieder ganz vor solchen Taten zu schützen, ohne ihre Frei-

heit aufzugeben. Terroristen wollen Angst und Schrecken verbreiten. Und sie erreichen zumindest für einen Moment ihr Ziel.

Doch unzählige Menschen in Frankreich, in der Schweiz und weltweit haben in den Tagen nach dem Verbrechen mit öffentlichen Kundgebungen klar gemacht, dass wir uns die Freiheit, auch Kritisches oder Freches zu sagen, nicht nehmen lassen. Die Meinungsäusserungsfreiheit ist als grundlegendes Menschenrecht auch in unserer Bundesverfassung verankert. Denn ohne sie gibt es keine Demokratie und keinen Rechtsstaat. In den Medien wird dieses Recht öffentlich ausgeübt. Und nirgends wird die Kritik an den Macht- und Rechthabern spitzer und frecher geäussert als in Karikaturen und satirischen Texten. Sie sind, so gesehen, ein besonderes Symbol der Meinungsäusserungsfreiheit und der Demokratie.

Unsere Reaktion auf den Anschlag muss in Mut und Zuversicht bestehen. Wir werden weiter an einer freien und rechtsstaatlichen Gesellschaft arbeiten. Mut heisst, weiterzugehen, auch wenn man Angst spürt, im Wissen um seine Fähigkeiten und Chancen. Im kühlen Abwägen zwischen Risiko und dem Preis, den seine Verringerung kostet. Wer nach absoluter Sicherheit schreit, findet sich schnell selber hinter Mauern eingeschlossen.

Doch was kräftigt den Mut, was fördert die Zuversicht? Zuerst vielleicht die Einsicht in die Errungenschaften unserer Zivilisation. Die Vorfahren der meisten von uns waren einst keine Fürsten, sondern deren Untertanen oder gar Leibeigene. Während Jahrhunderten wurde die Freiheit, die heute vielen so selbstverständlich erscheint, gegen erbitterten Widerstand errungen. Nicht wenige, die mutig vorangingen, liessen sich von der biblischen Botschaft tragen. Denn die Bibel ist voller Texte der Zuversicht. Ob beim Auszug aus Ägypten oder im Exil: Wo das Volk verzagt aufgeben wollte, erinnerten Propheten an Gottes Gegenwart. Und wo ein Prophet selber aufgeben wollte, sprach Gott selbst zu ihm: Fürchte dich nicht! Und der Auszug aus Ägypten gelang und auch die Rückkehr nach Jerusalem, und selbst der zaghafteste Prophet fasste wieder Mut und Zuversicht.

Alois Schuler, Chefredaktor

WELT

Aufruf zu besonnener Reaktion

Nach dem Anschlag auf die französische Satierezeitschrift «Charlie Hebdo» am 7. Januar warnt der Nationaldirektor der Migrationskommission der Schweizer Bischofskonferenz, Samuel M. Behloul, vor einer Polarisierung. Behloul ruft dazu auf, besonnen zu reagieren. Es sei nun wichtig, dass man in den öffentlichen Debatten vor allem auch die Muslime einbinde. Hisham Maizar, Vorsitzender des Schweizerischen Rates der Religionen und Präsident der Föderation Islamischer Dachorganisationen in der Schweiz, erklärte gegenüber kath.ch: «Diese und alle ähnlichen Attentate und Gräueltaten lehnen wir kategorisch ab.» Diese Attentäter missbrauchten die Religion und nützten sie für ihre terroristische Ziele aus.

SBK-Präsident warnt vor Schnellschüssen

Der Präsident der Schweizer Bischofskonferenz, Markus Büchel, warnt vor voreiligen politischen Entscheiden nach dem Attentat auf «Charlie Hebdo». Die Anschläge in Paris dürfen nicht dazu führen, dass in der Schweiz ganze Gruppen oder Religionsgemeinschaften stigmatisiert werden, sagte Büchel gegenüber kath.ch. Verschiedene Schweizer Politiker fordern nach dem Pariser Terroranschlag eine Verschärfung der Gesetzgebung im Asylbereich und bei der Überwachung von verdächtigen Personen.

Trauer um Kollegen von «Charlie Hebdo»

Als stilles Zeichen der Trauer und des solidarischen Gebets hat kath.ch, das neue Webportal der Schweizer Katholiken, am Tag nach dem Attentat von 12 bis 12.15 Uhr die Arbeit niedergelegt und auf der Startseite drei schwarze Bilder mit dem Text «#nous sommes Charlie» veröffentlicht. Für die Redaktion von kath.ch ist das Massaker kein Krieg der Religionen oder der Kulturen, sondern ein Anschlag gegen die Werte der Toleranz und der Menschenfreundlichkeit aller Religionen und Kulturen.

Vatikan und Imame verurteilen Attentat

In einer gemeinsamen Erklärung haben der Vatikan und vier französische Imame den Anschlag in Paris als Grausamkeit und blinde Gewalt verurteilt. Ohne die Pressefreiheit sei die Welt in Gefahr, heisst es im Schreiben. Die Verantwortlichen der Religionen müssten stets eine Kultur des Friedens und der Hoffnung fördern. An die Medien appelliert die Erklärung, respektvoll über Religion zu berichten.

VATIKAN

Gegen moderne Sklaverei kämpfen

In seiner Neujahrspredigt hat Papst Franziskus zum Kampf gegen moderne Formen der

Sklaverei aufgerufen. Alle Menschen seien berufen, frei zu sein, sagte er am 1. Januar im Petersdom. Alle Völker, Kulturen und Religionen müssten gemeinsame Anstrengungen dazu unternehmen. Die Menschen dürften nicht mehr Knechte, sondern müssten Brüder sein, forderte der Papst. Die katholische Kirche begeht am 1. Januar traditionell den Weltfriedenstag.

Appell für Frieden und Gerechtigkeit

Papst Franziskus hat in seiner Weihnachtsbotschaft zu Frieden und Gerechtigkeit in den Krisenherden der Welt, vor allem im Nahen Osten, in der Ukraine und in Afrika aufgerufen. Vor rund 80 000 Gläubigen im Vatikan forderte er Hilfe vor allem für die Menschen in Syrien und im Irak, wo die Christen zusammen mit den Angehörigen anderer ethnischer und religiöser Gruppen grausame Verfolgungen erlitten. Besonders gedachte Franziskus bei seinem zweiten Weihnachtsfest im Vatikan der Kinder in aller Welt. Im Anschluss an die Weihnachtsbotschaft erteilte der Papst den feierlichen Segen «Urbi et orbi», der Stadt und dem Erdkreis.

SCHWEIZ

Katholisches Medienzentrum gestartet

Am 6. Januar hat das neue Katholische Medienzentrum (KM) in Zürich seinen Betrieb aufgenommen. Unter dem Dach des neuen KM für die Deutschschweiz sind die Nachrichtenagentur Kipa und der frühere KM zusammenggeführt worden. Unter www.kath.ch bietet die neue KM-Redaktion multimediale Beiträge zu Religion, Kirche und Gesellschaft an. Zielgruppe seien alle an Religion, Kirche und Gesellschaft Interessierten in der Schweiz, erklärte Chefredaktor Martin Spiker. Auch in Lausanne und in Lugano entstehen ab 2015 im Rahmen einer Restrukturierung der kirchlichen Medienarbeit katholische Medienzentren.

Quelle: Kipa/kath.ch

WAS IST ...

... ein Nuntius?

Ein Nuntius ist ständiger Vertreter des Heiligen Stuhls und des Vatikans bei der Regierung eines Staates und hat dabei den Rang eines Botschafters. Er vertritt zudem den Papst gegenüber den Ortskirchen des jeweiligen Landes. Ständige päpstliche Gesandtschaften gibt es seit dem 15. oder 16. Jahrhundert. Vorher hatten päpstliche Legaten einen zeitlich begrenzten Auftrag. Ein Nuntius bekleidet in aller Regel den Rang eines Titularerzbischofs. In einigen Staaten ist der Nuntius Doyen des diplomatischen Corps. So richtet er in der Schweiz als erster beim Neujahrsempfang des Bundesrats seine guten Wünsche aus.

as



Wer in die Wüste geht, begegnet sich selbst.

Wo Gott spazieren geht

MARKUS 1,12–13

Und alsbald (nämlich unmittelbar nach seiner Taufe) trieb der Geist Jesus in die Wüste. Und er war in der Wüste vierzig Tage und wurde versucht vom Satan und war bei den wilden Tieren, und die Engel dienten ihm.

(Einheitsübersetzung)

Angesichts der Kürze dieser Darstellung neigen wir zunächst wohl dazu, die entsprechenden Parallelstellen im Matthäus- und im Lukasevangelium zur Deutung heranzuziehen, wo von den Versuchungen Jesu in der Wüste ausführlich die Rede ist. Damit aber würden wir dem Markustext in keiner Weise gerecht.

Jesu Aufenthalt in der Wüste erinnert an andere, ähnliche Begebenheiten. So wird von Zarathustra, dem Begründer der altpersischen Religion, aber auch von Mose berichtet, dass sie sich vor ihrem öffentlichen Auftreten in die Wüste zurückzogen. Und Buddha, der 1700 Jahre vor Christus und zehntausend Kilometer von Palästina entfernt lebte, sagt von sich: «Auf der Berghalde weinend, zog ich Löwen und Tiger durch die Kraft der Freundschaft zu mir. Von Löwen und Tigern, von Panthern, Bären und Wölfen, von Antilopen, Hirschen und Ebern umgeben, lebe ich im Wald. Kein Wesen erschrickt vor mir, und auch ich bin bar jeglicher Furcht vor allem Lebendigen.»

Tiefenpsychologisch gesehen ist die Wüste keine geografische Standortbestimmung, sondern steht für einen Zustand. Die «Wüste» ist der «Ort» der Wahrheit; sie ist, wie die Araber sagen, der Garten, in dem Gott spazieren geht. In ihr gilt nur, was wirklich stimmig ist. Dann stellen selbst die angeblich wilden Tiere keine Gefahr mehr dar, sondern symbolisieren die Versöhntheit (man könnte auch sagen für den Einklang) mit der Schöpfung, mit Gott und mit sich selbst.

Auffallend ist, dass Markus Jesu Wüstenaufenthalt auf exakt vierzig Tage begrenzt. Dabei bezieht er sich bewusst auf Episoden, welche sich im Ersten Testament finden. Von Gott geführt zieht Israel vierzig Jahre durch die Wüste; beschützt von Jahwe wandert der Prophet Elija während vierzig Tagen zum Horebgebirge; vierzig Tage weilt Mose auf dem Gottesberg ... Das sind keine Zeitangaben, sondern Fingerzeige, welche darauf hinweisen, dass Gott den Seinen auch dann nahe ist, wenn sie sich verlassen fühlen. Der Hinweis, dass Jesus während seines vierzig-tägigen «Wüstenaufenthalts» von Engeln bedient wird, ist bildlich gemeint. Dieses Bild besagt, dass er sich, wie vormals die ersttestamentlichen Gestalten, immer noch in Gott geborgen weiss, wenn er ganz auf sich selbst zurückgeworfen ist.

In der «Wüste» sind wir ganz allein mit uns. Und mit Gott. Menschen, die sich in tausend alltäglichen Geschäftigkeiten verlieren, fällt

es schwer, sich mit sich selber zu beschäftigen. «Wenn ich es mitunter unternommen habe, die mannigfaltige Unruhe der Menschen zu betrachten, sowohl die Gefahren wie die Mühsale, denen sie sich, sei es bei Hofe oder im Krieg, aussetzen, woraus so vielerlei Streit, Leidenschaften, kühne und oft böse Handlungen usw. entspringen, so habe ich oft gesagt, dass alles Unglück der Menschen einem entstammt, nämlich dass sie unfähig sind, in Ruhe allein in ihrem Zimmer bleiben zu können.» So der französische Mathematiker und Denker Blaise Pascal (1623–1662) in seiner Schrift «Gedanken».

Nach Pascal gründet viel Unglück darin, dass wir vor uns selber fliehen, weil wir es nur schwer mit uns allein aushalten. Auf diese Weise aber gehen wir wichtigen und häufig auch unangenehmen Fragen aus dem Weg. In der Psychologie spricht man in diesem Zusammenhang von Verdrängung.

Die Wüste ist kein Ort; sie steht für die Selbstbesinnung. Wer bin ich? Welche Sehnsüchte beherrschen mein Denken? Welche Wünsche wage ich mir nicht zu erfüllen aus Angst vor dem Urteil anderer? Gebe ich dem «Satan» nach, welcher mich daran hindert, endlich ich selber zu sein? Was wir sind und sein sollen, aber auch was uns not- und guttut, dürfen wir uns nicht von anderen diktieren lassen; das erfahren wir erst, wenn wir uns in die «Wüste» begeben.

Josef Imbach

Dekanat Olten-Niederamt

Die Monatsbilder im Jahrzeitenbuch der St. Martins-Pfarrei Olten

Das alte Jahrzeitenbuch von römisch-katholisch Olten

Eine illustrierte Broschüre im Martins-Verlag Olten macht dieses wertvolle Kulturerbe erstmals öffentlich zugänglich.

Erhältlich zum Preis von Fr. 6.– im Pfarramt St. Martin Olten, Tel. 062 212 62 41

Um das Jahr 1920 hat das Fabrikanten-Ehepaar Hedwig und Albert Strub-Müller der Oltner St.-Martins-Pfarrei ein prachtvolles Jahrzeitenbuch gestiftet. Das sehr wertvoll in Pergament gearbeitete und farbig illuminierte Jahrzeitenbuch ist ein Ausdruck des wieder erstarkten römisch-katholischen Selbstbewusstseins. Das grossformatige Buch wurde in Mailand gefertigt. Es ist über 16 Kilos schwer und umfasst 353 durchpaginierte

Pergamentblätter. Es verzeichnet Jahrzeiten seit dem Jahr 1864, zumeist versehen mit den Familienwappen. Das kostbare Werk liegt als Depositum im Oltner Stadtarchiv, wo es sachgerecht verwahrt wird und vor Feuer und Dieben geschützt ist.

Im farbig illustrierten Folianten befinden sich zwölf prachtvolle Monatsbilder mit Darstellungen kirchlicher Festtage und Heiligenfeste. In seinen rhythmisch geschwun-

gen Flächen und den fröhlichen Pastellfarben ist der unbekannte Meister dem dekorativen Jugendstil verpflichtet.

Geradezu sensationell für die damalige Zeit ist der unterste Teil der Monatsbilder mit den Darstellungen der zwölf Tierkreiszeichen. Diese Unterordnung erinnert an romanische Kirchenfassaden, auf denen die depotenzierten heidnischen Götter Dienstfunktionen wie Wasserspeier oder Stützen übernehmen müssen. Der antike Zodiakus passt daher bestens zur Fassade der neuromanischen St.-Martins-Kirche von Olten.

Astrologie ist für viele bis heute reinste Scharlatanerie und purer Aberglaube. Moderne Astrologie verbindet mit ihrer Zukunftsprognose viele Erkenntnisse der Seelenheilkunde. Psychologische Kenntnisse und Charakterbeschreibungen helfen jedem Menschen, sich selber und seine Mitmenschen besser kennenzulernen. Ähnlich wie die Lehre von den vier Temperamenten des griechischen Arztes Galen oder der keltische Baumkreis können auch die Charakteristika der Sternzeichen dazu eine Hilfe bieten. Die heutige Astrologie will dem Menschen seine grosse persönliche Eigenverantwortung nicht absprechen. Der freie Wille und die menschliche Lernfähigkeit haben darin einen bleibenden Stellenwert.

Die eindrucksvollen Monatsbilder im Oltner Jahrzeitenbuch können uns mahnend und ermutigend durch das neue Jahr begleiten. Unsere lieben Verstorbenen aber mögen ruhen im himmlischen Frieden!

Pfarrer P. Hanspeter Betschart,
St. Martin Olten



Foto: Remo Fröhlicher, Olten

Das Monatsbild des **FEBRUAR** mit dem Sternzeichen der Fische.

Zwischen seinen Eltern Maria und Josef, der in einem kleinen Korb ein Paar Turteltauben zum Opfer bringt, hält der greise Simeon den Jesusknaben auf den Armen. Sein Lobgesang «Nunc dimittis» – «Nun entlässt du, Herr, Deinen Diener in Frieden.» endet mit den lateinischen Worten:

LVMEN AD REVELATIONEM GENTIVM ET GLORIAM PLEBIS TVÆ ISRAEL «Ein Licht zur Offenbarung für die Heiden und zur Verherrlichung deines Volkes Israel.» (Lk 2,32)

Darunter hingelagert schaut der bärtige, fellbekleidete Adam auf diese heilige Szene. Neben der Paradieses-Schlange steht ein Wort aus dem ersten Buch der Bibel:

APERIEN-TVROCVLI VESTRI «Eure Augen werden geöffnet werden.» (Gen 3,5)

KIRCHE heute

37. Jahrgang
Erscheint wöchentlich
Amtliches Publikationsorgan
der angeschlossenen Kirchgemeinden

Herausgeber:
Pfarrblattgemeinschaft
Region Olten
www.pfarrblatt-region-olten.ch

Präsident:
Alfred Imhof
Baslerstrasse 214
4632 Trimbach
Tel. 062 293 45 43
alfred-imhof@bluewin.ch

Redaktion Seiten 1 bis 3 und 19
Alois Schuler, Chefredaktor
Tel. 061 363 01 70, Fax 061 363 01 71
www.kirche-heute.ch, redaktion@kirche-heute.ch

Seite 4 und 20:
Redaktion Pfarrblatt Region Olten
Christine Imhof
Baslerstrasse 214, 4632 Trimbach
Tel. 062 293 45 43
redaktion.region.olten@bluewin.ch

Redaktion des lokalen Teils:
die jeweiligen Pfarrämter

Adressänderungen/Annullierungen:
Region: an das zuständige Pfarramt
Olten: an die Verwaltung

Layout:
AGI AG, 5023 Biberstein
Tel. 062 298 24 16, Fax 062 298 13 13, agiag@bluewin.ch

Druck: Dietschi AG, 4600 Olten

Olten/Starrkirch-Wil

Röm.-kath. Kirchgemeinde Olten/Starrkirch-Wil; Präsident: Theo Ehrsam, Finanzverwalter: Martin Restelli, Assistentin: Cornelia Wintenberger; Verwaltung: Grundstr. 4, Tel. 062 212 34 84, Fax 062 212 78 06, rkkgolten@bluewin.ch
Büroöffnungszeiten: Mittwoch- und Freitagmorgen, 09.00 – 12.00 Uhr.
Sozial- und Beratungsdienst: Cornelia Dinth-Sommer, Tel. 062 287 23 14, sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch
Jugendarbeit: Hansjörg Fischer, 062 212 41 47, jugendarbeit.katholten@st-marien-olten.ch

Gottesdienste in unseren Alters- und Pflegeheimen

Dienstag, 20. Januar

10.15 ref. Gottesdienst im Altersheim Ruttigen

Mittwoch, 21. Januar

10.00 Eucharistiefeier im Altersheim St. Martin

Donnerstag, 22. Januar

09.45 ök. Gottesdienst im Haus zur Heimat

10.00 ref. Gottesdienst im Altersheim Weingarten

Gottesdienst im Kantonsspital Olten

Sonntag, 18. Januar

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
im Mehrzweckraum

Workshop zum Pastoralraum SO 11

Am **Sonntag, 1. März 2015**, führen wir im Pfarreizentrum St. Martin in Olten im Anschluss an den gemeinsamen Gottesdienst, der um 09.30 Uhr beginnt, einen Workshop zur Entwicklung des Pastoralraumes SO 11 durch. Wir werden unsere Erwartungen und Wünsche zusammentragen und austauschen. Dafür ist es wichtig, dass aus allen 5 Pfarreien und 4 Kirchgemeinden möglichst viele Frauen und Männer teilnehmen, damit wir eine breite Meinungsbildung durchführen und die Ergebnisse in die Ist-Analyse aufnehmen können. Diese bildet dann die Grundlage für die Entwicklung des Konzeptes für unsern Pastoralraum. Der Workshop beginnt um 10.30 Uhr. Die Kirchgemeinden offerieren ein einfaches Mittagessen. Es würde uns freuen, wenn Sie diesen Tag für diese wichtige Entwicklung in unseren Pfarreien reservieren können.

Damit alle Teilnehmenden verköstigt werden können, brauchen wir spätestens am 23. 2. 2015 Ihre Anmeldungen zur Teilnahme am Workshop an

Röm.-kath. Kirchgemeindeverwaltung Olten/
Starrkirch-Wil, Grundstrasse 2, 4600 Olten,
Tel. 062 212 34 84, oder
E-mail: rkkgolten@bluewin.ch

Werner Good-Heiniger

73. Bruderschaftsfest der St. Martinsbruderschaft Olten

Am Sonntag, 9. November 2014, feierte die St. Martins-Bruderschaft Olten das 73. Bruderschaftsfest. Der Festgottesdienst wurde von Diözesanbischof Felix Gmür als kirchlicher Ehrengast zusammen mit dem Martinspfarrer Hanspeter Betschart zelebriert. Unter der Leitung von Josef Bisig sang der Kirchenchor St. Martin zusammen mit Gästen des Dreifaltigkeitschors Bern die «Messe solennelle en l'honneur de Sainte-Cécile», die sogenannte Cäsilienmesse von Charles Gounod in der Fassung für Soli, Chor, Harfe und Orgel. In seiner Festpredigt zum Matthäusevangelium betonte Bischof Gmür, dass Christen nicht an «Etwas» sondern an Gott den Vater, den Sohn und den heiligen Geist glauben. Da unser Gott eine Seele und ein Mitgefühl hat, ist es nicht egal wie wir leben. Denn das Weltgericht kommt. Und um dort zu bestehen ist von den Menschen, wie es im Evangelium mehrmals erwähnt wird, Barmherzigkeit gefordert. «Das ist es, was zählt, was recht ist und Gerechtigkeit schafft.»

Wie ist man barmherzig?

Die Frage: «Wie ist man denn barmherzig?», beantwortet der Bischof damit, dass Mangel und die



v.l.n.r. Obmann Markus Liechti, Walter Straumann, Bischof Dr. Felix Gmür, Erwin Hälz, Wolfgang von Arx, Franz Bremgartner, Georges Regner, Pascal Couchepin

Rolle des Bittstellers und Gebers erkannt werden muss. Und genau dies betreffe uns; die Gesellschaft, den Staat und sogar Abstammungen. Durch unsere Hinwendung zu Armen, Kranken und Ausgegrenzten werden wir selbst zu Hirten wie unser Hirte. Ein Beispiel hierfür, dass man so leben kann, ist der Hl. Martin.

Ansehnliches Ergebnis bei der Mantelspende

Im Anschluss an den Gottesdienst war die Festgemeinde zu einem Apéro im Bibliotheksaal eingeladen. Im Josefsaal konnte Obmann Markus Liechti etwas mehr als hundert Martinsbrüder, Gesellen, Gesellenanwärter und Gäste begrüßen. Als weltlicher Ehrengast war Altbundesrat Pascal Couchepin in seiner Funktion als Präsident der Stiftung der Päpstlichen Schweizergarde anwesend. Er fasste die Geschichte der Garde zusammen und berichtete, zu welchem Zweck im Jahre 2000, kurz vor dem 500. Jubiläum der Garde, diese Stiftung gegründet wurde.

Pascal Couchepin schloss sein Referat mit den besten Wünschen für die Bruderschaft, für Olten, für Kultur, für die Religion und für die Schweizergarde.

Der Obmann der Martinsbruderschaft konnte mit Roland Anderegg, Hansrudolf Moser, Peter Pfister und Giuseppe Ribaldo vier neue Gesellen aufnehmen. Franz Bremgartner, Erwin Hälz, Georges Regner und Wolfgang von Arx wurden nach dem Ende ihrer Gesellenzeit zu Martinsbrüdern ernannt. Die Mantelspende ergab mit rund 9'400 Franken ein ansehnliches Ergebnis. Vor Weihnachten wird die katholische Sozial- und Beratungsstelle wiederum bedürftigen Mitmenschen eine Freude bereiten können.

Jörg Oegerli, Statthalter

Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten
Tel. 062 206 15 50, Fax 062 206 15 51, olten@kapuziner.org
Postkonto: 46-3223-5

Sonntag, 18. Januar

Kollekte: Kirchenmusik Klosterkirche

08.00 Eucharistiefeier

19.00 Pfarreigottesdienst

Montag und Donnerstag

18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag

06.45 Eucharistiefeier

Donnerstag

Von 11.00 – 12.00 Uhr:

Stille Anbetung in der Klosterkirche.

Um 11.45 Uhr schliessen wir die Gebetszeit mit der Segensandacht.

Beichtgelegenheit

Freitag und Samstag: 13.30 – 15.00 Uhr

Während der Woche melden Sie sich für Beichte und Beichtgespräche bitte an der **Klosterpforte**.

Franziskanische Gemeinschaft FG

Dienstag, 20. Januar, 19.30 Uhr:

Glaubensmeditation im Klostersäli

Dienstag, 3. Februar, 19.30 Uhr:

Glaubensvertiefung im Klostersäli

Dienstag, 10. Februar, 15.00 Uhr:

Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Dienstag, 17. Februar, 19.30 Uhr:

Glaubensmeditation im Klostersäli

Entdeckungs- und Kulturreise nach Prag und Böhmen

Goldenes Prag – Silberstadt – Kuttenberg

30. August bis 5. September 2015

Ein Angebot des Kapuzinerklosters Olten mit Wyss Reisen Boningen.

Beachten Sie den Flyer.

Anmeldung an: Br. Werner Gallati,

Kapuzinerkloster, Postfach 1017, 4601 Olten

Mail: werner.gallati@kapuziner.org

Gebetswoche für die Einheit der Christen

In der Woche vom 18. bis 25. Januar beten wir in unseren Gottesdiensten besonders für die Einheit der Christen.



LICHTPUNKT

Was wir brauchen, ist ein Herz, das weit genug, eine Phantasie, die offen genug, und eine Liebe, die brennend genug ist, um die Wege zu finden, auf denen wir uns von den konfessionellen Bindungen, die uns einschnüren, frei machen können und auf denen wir, wenn wir einmal zur sichtbaren Gemeinschaft aller Christen zurückgefunden haben, fähig werden, der Welt unseren Glauben mitzuteilen.

Frère Roger Schutz

Olten St. Martin

Pfarramt und Pfarreisekretariat: (Montags geschlossen), Solothurnerstr. 26, 4600 Olten, Tel. 062 212 62 41, Fax 062 212 63 36, pfarramt.st.martin@bluewin.ch, www.pfarrei-st-martin-olten.ch
P. Hanspeter Betschart (Pfarrer), P. Paul Rotzetter, Kloster (Pfarrer-Stellvertreter, Kranken- und Seniorensorge),
Antonia Hasler Schmuckli (Kranken- und Seniorensorge), Käthy Wollschlegel (Sekretärin), Fredy Kammermann (Sakristan)
Sozial- und Beratungsdienst: Cornelia Dinth-Sommer, Tel. 062 287 23 14, sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch

2. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 17. Januar

18.00 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Maria Katharina Walser-Buzza-
chero

Sonntag, 18. Januar

09.30 Eucharistiefeier

11.00 Santa Messa italiana

19.00 Eucharistiefeier im Kapuzinerkloster

Dienstag, 20. Januar

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 22. Januar

09.00 Eucharistiefeier

Gedächtnismesse der Frauengemeinschaft für
Marlies Winistörfer-Kreienbühl

Jahrzeit für Emilie und Josef Küng

16.45 Rosenkranzgebet

Freitag, 23. Januar

19.30 Gebetskreis

in der Kapelle des Altersheim St. Martin

Kollekten

Einzug

17./18. Januar:

Für das Sommerlager der Minis in Engelberg.

Ertrag

20./21. Dezember:

Frauengemeinschaft St. Martin Fr. 788.-.

24./25. Dezember:

Kinderhilfe Bethlehem Fr. 6'445.35.

27./28. Dezember:

Jugendseelsorge Solothurn Fr. 310.60.

Silvester/Neujahr: Kapuzinerkloster Fr. 720.50.

3./4. Januar 2015: Epiphaniakollekte Fr. 760.25.

Allen Spenderinnen und Spendern ein herzliches
Dankeschön!

KIRCHENMUSIK

Samstag, 17. Januar, 18 h 00

Werke für Chor und Orgel von Benjamin Britten,
Edward Elgar, Bernhard Klein u. a.

Mitwirkende: Kirchenchor St. Martin Olten;

Leitung: Joseph Bisig, Orgel: Hansruedi von Arx.

Joseph Bisig, Chorleiter

P. Paul Rotzetter

Nach seiner schweren Herzoperation braucht
P. Paul Rotzetter noch mehr Zeit für die Rehabi-
litation und muss bei uns weiterhin pausieren. Wir
bitten um Verständnis dafür, dass wir nicht alle
Bereiche seines engagierten Wirkens in der Senio-
ren- und Krankenseelsorge übernehmen können.
P. Paul wünschen wir eine gute Genesung.

Antonia Hasler und P. Hanspeter Betschart

Silberdistel

Zum Treffpunkt der «Silberdistel» heissen wir
die Senioren am **Dienstagnachmittag, 20. Januar,
um 14 h 30** im Pfarreiheim herzlich willkommen.
Die «Silberdistel» ist eine kleine Gruppe von Jass-
begeisterten, die sich während des Jahres jeweils
an jedem dritten Dienstag im Monat trifft.
Spontaner Besuch von neu Interessierten freut uns
sehr!

Kontakt: Heinz Leuenberger, Tel. 062 212 17 01.



129. ordentliche Generalversammlung des Kirchenchors St. Martin Olten am Samstag, 17. Januar 2015

- 18 h 00 Gottesdienst mit Chorgesang,
anschliessend Begrüssungsapéro
im Josefsaal**
19 h 15 Gemeinsames Nachtessen
20 h 15 Generalversammlung

Traktanden:

1. Begrüssung und
Wahl der StimmenzählerInnen
2. Protokoll der 128. Generalversammlung
3. Jahresbericht der Präsidentin
4. Wort des Chorleiters und
Genehmigung des Jahresprogramms 2015
5. Wort des Präses
6. Kassen- und Revisorenbericht
7. Festsetzung der Jahresbeiträge
8. Mutationen
9. Statuten 2015
10. Anträge
11. Wahlen von Vorstand und Revisoren
12. Ehrungen
13. Verschiedenes

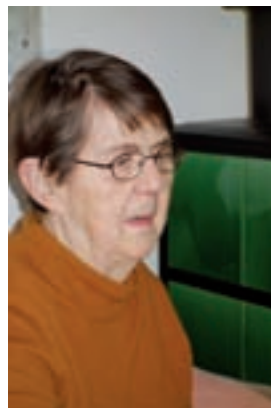
Herzliche Einladung

an unsere Gäste, Ehrenmitglieder, Gönnerinnen
und Gönner, Gastsängerinnen und Gastsänger und
Chormitglieder.

Im Anschluss an den geschäftlichen Teil laden wir
Sie herzlich zum gemütlichen Beisammensein ein.

Der Vorstand des Kirchenchors St. Martin

Rosmarie Rohrer



Seit über zehn Jahren zieht Rosmarie Rohrer in
den Gottesdiensten am Donnerstagmorgen, an den
Wochenenden und an den Festtagen die Kollekte
ein und leert nachher in der Sakristei die Opfer-
körbchen.

Wir danken dem treuen Mitglied der LeKom-
Gruppe ganz herzlich für die jahrelangen, treuen
und zuverlässigen Dienste und wünschen unserer
«Rosy Dom-Spatz» vor allem eine gute Gesund-
heit. Bei dieser Gelegenheit danken wir der neuen
Hauptverantwortlichen Kata Petrovic-Milic und
allen andern freiwillig Mithelfenden beim Opfer-
einzug ganz herzlich.

P. Hanspeter Betschart

Ferien für Seniorinnen und Senioren vom 27. Juni bis 4. Juli 2015 in Flims



Zum achten Mal bieten die Pfarreien St. Martin
und St. Marien begleitete Ferien für Seniorinnen
und Senioren an.

Dieses Jahr werden wir wieder nach Flims gehen,
wo wir im Sunstar-Hotel Alpine untergebracht sein
werden. Es ist ein schön gelegenes älteres aber
renoviertes Hotel, das ein sehr gutes Angebot ge-
rade auch für ältere Menschen hat. Die Umgebung
bietet viele Möglichkeiten für kleinere und grö-
ssere Wanderungen, Ruhepausen in schöner Berg-
und Seenwelt und interessante Erlebnisse.

Wir würden uns freuen, wenn Sie mit uns in die
Ferien kommen. Prospekte und Anmeldeformulare
liegen in den Kirchen auf oder sind in den Pfarrei-
sekretariaten erhältlich.

Anmeldung bis spätestens 30. April an:
Röm.-kath. Pfarramt St. Martin
Solothurnerstrasse 26, 4600 Olten.
Auskunft erteilt Ihnen
Werner Good, Tel. 062 212 73 82.

Generalversammlung der Frauengemeinschaft vom 9. März 2015



Anträge an die Generalversammlung der Frauen-
gemeinschaft können bis zum 31. Januar 2015 an
die Präsidentin Agostina Dinkel, im Kleinholz 57,
4600 Olten eingereicht werden.

Pfarrei-Agenda vom 17. – 23. Januar 2015

- 19. 19 h 00 im Pfarreiheim:**
Mini-JungleiterInnen
20 h 00 im Pfarreiheim:
Mini-Leiterinnen
- 20. 11 h 25 im Kapuzinerkloster**
«Atempause» des Dekanats Olten-Niederamt
19 h 30 im Pfarrhaus:
Sitzung des Pfarreirats
- 21. 18 h 30 im Restaurant Kolping:**
Martinsrat der Bruderschaft
- 22. 15 h 30 im Pfarrhaus:**
Sitzung der Liturgiegruppe des Pfarreirats
19 h 30 im Pfarrhaus:
Sitzung des Pfarreirats
- 23. 18 h 00 Haupteingang Kunsteisbahn:**
Mini-Treffen

Olten St. Marien

Pfarramt: Engelbergstr. 25, 4600 Olten, Tel. 062 287 23 11
pfarramt@st-marien-olten.ch
www.st-marien-olten.ch
Gemeindeleiter: Peter Fromm und Bruder Josef Bründler
Sekretariat: Stella Lehmann-Pensabene,
Maria von Däniken-Gübeli

Katechese: Mechtild Storz-Fromm, Tel. 062 287 23 13
storz-fromm@st-marien-olten.ch
Sozial- und Beratungsdienst: Cornelia Dinth-Sommer, Tel. 062 287 23 14
sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch
Jugendarbeit: Hansjörg Fischer, Tel. 062 212 41 47
jugendarbeit.katholten@st-marien-olten.ch

ZWEITER SONNTAG IM JAHRESKREIS

Sonntag, 18. Januar

10.45 Eucharistiefeier

17.00 Eucharistiefeier in spanischer Sprache

19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Die Kollekte

nehmen wir auf für den Solidaritätsfond für Mutter und Kind vom schweizerischen katholischen Frauenbund.

Mittwoch, 21. Januar

09.00 Eucharistiefeier,

gestaltet von der Frauengemeinschaft,

anschliessend Kaffee im Pfarrsaal

Jahresgedächtnis für Oskar Bühlmann-Heule

Freitag, 23. Januar

18.30 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Emma von Arx-Rötheli

Rosenkranzgebet

In den Wintermonaten von Montag bis Freitag um **16.00 Uhr** in der Kapelle der Marienkirche.

Verstorben ist

- am 20. Dezember im Alter von 51 Jahren Herr *Heinz Wyss*, wohnhaft gewesen an der Aarburgerstrasse. Die Trauermesse wurde am 30. Dezember in der Klosterkirche gefeiert.
- am 27. Dezember im Alter von 93 Jahren Herr *Bortolo Gorza*, wohnhaft gewesen am Wilerweg. Die Trauermesse fand am 7. Januar auf dem Friedhof Meisenhard statt. Den Dreissigsten feiern wir am 31. Januar um 18.00 Uhr in der Marienkirche.
- am 7. Januar im Alter von 84 Jahren Frau *Hanny Gorza-von Gunten*, wohnhaft gewesen am Wilerweg. Die Trauerfeier findet am 21. Januar auf dem Friedhof Meisenhard statt.

Der Herr lasse unsere Verstorbenen in Frieden ruhen.

Gemeinschaftsmorgen der Kommunionkinder

Am **Samstag, 17. Januar**, versammeln sich die Kommunionkinder aus dem Bifang- und Sälschulhaus zusammen mit den Kindern aus Starrkirch-Wil, um sich näher kennen zu lernen, miteinander Gemeinschaft – Communio zu erleben. Sie werden die ersten Lieder für ihr grosses Fest lernen, miteinander Brot backen, den Messablauf «studieren» und einen Einblick ins Ministrieren bekommen. Wir wünschen den Kindern viel Freude an diesem Morgen. Treffpunkt ist um 09.30 Uhr im Pfarrsaal.

Firmung 2015

Am **Samstag, 17. Januar**, kommen die diesjährigen Firmlinge im Pfarrzentrum von 16.00 – 20.00 Uhr zu einem weiteren Zwischenhalt auf ihrem Weg zur Firmung am 14. Juni 2015 zusammen.

Michaela Gurten, Hansjörg Fischer

Ministranten

Am **16. Januar** wünschen wir dem Leitungsteam einen gemütlichen Abend bei ihrem Jahresessen zusammen mit Br. Josef.

Am **23. Januar** wünschen wir allen Minis von St. Martin und St. Marien viel Spass, wenn sie die Eisbahn im Kleinholz ganz für sich alleine benutzen dürfen.

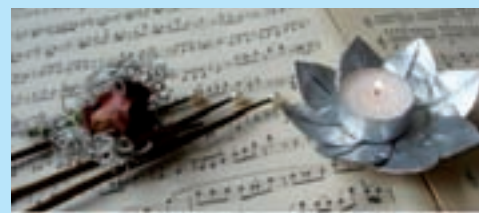
Der Dienstag-Mittagstisch

ist auch im neuen Jahr wieder gedeckt. Zum ersten Mal im 2015 laden wir auf den **20. Januar** ein. Jedermann und natürlich Jede(r)frau und Jedeskind ist herzlich eingeladen, Platz zu nehmen im Pfarrsaal. Über Mütter, Kinder und Väter freuen wir uns sehr. Nach dem Mittagsläuten um 12.00 Uhr beginnt das gemeinsame Essen mit einem Segensgebet.

Monika Zaugg und Team

Filmmorgen am 24. Januar

Das Weihnachtsmusical am Heiligen Abend hat alle begeistert und wir danken allen Kindern, Müttern und Vätern für ihr Mitmachen. Besonders grosser Dank dafür an Karin Pawelzik, Anja Wahl, Stefanie Hallauer und Bernie Müller. Ein Grossvater hat das Schattenspiel aufgenommen und dieser Film wird gezeigt am **Samstag, 24. Januar, um 10.00 Uhr** im Mehrzweckraum im Pfarrzentrum.



Kirchenchor St. Marien 61. Generalversammlung

Am **Samstag, 24. Januar**, findet im Pfarrsaal die 61. Generalversammlung unseres Kirchenchores St. Marien statt.

Um 18.00 Uhr beginnt die Versammlung mit dem Gottesdienst in der Marienkirche.

Anschliessend wird im Pfarrsaal ein Abendessen offeriert und danach folgt die offizielle Generalversammlung.



Sternsingeraktion 2015

Herzlichen Dank für das grossartige Engagement der Kinder und Jugendlichen, aber auch all den Frauen, die im Hintergrund sehr viele Stunden Freiwilligenarbeit geleistet haben, damit dieses Projekt realisiert werden konnte. Euch Sternsingerkinder laden wir wie jedes Jahr ein zum «**Hamburger-Essen**», am **Freitag, 30. Januar, von 18.00 – 20.00 Uhr** in den Mehrzweckraum von St. Marien. Das Sammelergebnis und ein Foto der Sternsinger folgt im nächsten Pfarrblatt.



Walkinggruppe

Auch im neuen Jahr sind wir Frauen aktiv unterwegs und laden wieder offen ein, bei unseren Walkingtreffen dabei zu sein: Jeder 2. und 4. Montag im Monat um 14.00 Uhr. Treffpunkt ist beim Parkplatz Coop Wilerfeld.



Begegnungsabend von

Menschen

mit und ohne Behinderung

Donnerstag, 29. Januar 2015

18.00 Uhr Pfarrsaal St. Marien

Engelbergstr. 25, Olten

Mit Spaghetti-Essen und Livemusik

Herzlich laden ein



Frauengemeinschaft
St. Marien



Ferien für Seniorinnen und Senioren vom 27. Juni bis 4. Juli 2015 in Flims



Das Sunstar Hotel Alpine in Flims

Zum 8. Mal bieten die Pfarreien St. Martin und St. Marien begleitete Ferien für Seniorinnen und Senioren an. Im 2015 werden wir wieder nach Flims gehen, wo wir im Sunstar-Hotel Alpine untergebracht sein werden. Es ist ein schön gelegenes älteres aber renoviertes Hotel, das ein sehr gutes Angebot gerade auch für ältere Menschen hat. Einige unserer bisherigen Teilnehmerinnen waren schon 3 Mal dort. Die Umgebung bietet so viele Möglichkeiten für kleinere und grössere Wanderungen, Ruhepausen in schöner Bergwelt oder –seen und interessanten Erlebnissen. Es würde uns freuen, wenn Sie mit uns in die Ferien kommen würden. Prospekte und Anmeldeformulare können Sie bei den Pfarreisekretariaten beziehen und sie liegen in den beiden Kirchen auf. Anmeldung bis spätestens 30. April an: Röm.-kath. Pfarramt St. Martin, Solothurnerstrasse 26, 4600 Olten. Auskunft erteilt Ihnen *Werner Good, Tel. 062 212 73 82.*

Wichtige Termine

29. 1. Begegnungsabend
30. 1. Spielabend mit den Firmanden
3. 2. Strickstube
6. 2. Stunde der Begegnung
18. 2. Familiengottesdienst zum Aschermittwoch
19. 2. Meditatives Tanzen
21. 2. JugendRaum: Sport, Spiel, Spass ... ein Tag der anderen Art

2. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind.

Samstag, 17. Januar

17.00 Gottesdienst der Missioni Cattolica
in der Bruderklausenkapelle

18.00 Vorabendgottesdienst/Eucharistiefeier
Jahrzeit für Max Siegfried Hüsler-Michel, Berta Soland-Bleuer, Anton Saner, Frieda Stulz-Hofer

Sonntag, 18. Januar

Kein Gottesdienst in Trimbach

Montag, 19. Januar

14.00 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle

Mittwoch, 21. Januar

08.25 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle

09.00 Eucharistiefeier in der Bruderklausenkapelle

3. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: regionale Caritas-Stellen.

Samstag, 24. Januar

17.45 Samstagsfiir in der Mauritiusstube
(parallel zum Gottesdienst)

18.00 Vorabendgottesdienst/Eucharistiefeier
Jahrzeit für Franz Bader-Fürst, Lina Henzmann-von Arx, Othmar Hug-Ackermann, Anica Zollinger

VORANZEIGE:

Anlässlich der Gebetswoche «Einheit der Christen» findet am Sonntag, 25. Januar, um 10.00 Uhr ein ökumenischer Gottesdienst in der christkath. Kreuzkirche statt. Der Sonntagsgottesdienst in der Mauritiuskirche entfällt zugunsten dieser ökumenischen Feier.

Silberdistelnachmittag, 19. Januar 2015, ref. Johannaesaal



Ab 14.15 Uhr lädt das Silberdistel-Team zu einem Theaternachmittag ein. Die Entfelder-Theater-Senioren spielen das Stück «Nei aber au Grosspape». Selbstverständlich wird auch ein Zvieri mit Kaffee oder Tee serviert.

Wir wünschen viel Vergnügen!



Singprobe der Erstkommunionkinder
Dienstag, 20. Januar,
15.45 – 16.45 Uhr
Pfarreisaal Kirchfeldstrasse 42

Generalversammlung der Frauengemeinschaft

Mittwoch, 21. Januar, 19.00 Uhr
im Pfarreisaal Kirchfeldstrasse 42.

Der Vorstand der Frauengemeinschaft lädt alle Mitglieder herzlich zur Generalversammlung ein. Vor dem offiziellen Teil wird ein Nachtessen serviert.

Pfarrereiratssitzung

Der Pfarrereirat trifft sich am **Mittwoch, 21. Januar, um 20.00 Uhr** im Sitzungszimmer, Kirchfeldstrasse 42.



Samstagsfiir
Parallel zum Abendgottesdienst für Kinder der 1. – 3. Klasse
Samstag, 24. Januar 2015
17.45 Uhr in der Mauritiusstube

Seniorenferien 2015 – nicht nur für Senioren in Bönigen/Interlaken vom 15. 6. 15 – 22. 6. 15



Die 19. Senioren-Ferienwoche verbringen wir wieder einmal in Bönigen am türkisblauen Brienzensee. Das Hotel liegt inmitten einer imposanten Bergkulisse direkt am See. Auch dieses Jahr wollen wir gemeinsam einige erholsame Tage verbringen. Plaudern, spielen, fröhlich sein, wandern, Gottesdienst feiern und Ausflüge machen... all dies steht wieder auf dem Programm.

Anmeldefrist ist: 10. Februar 2015 bei

U. und E. Brechbühler, Chäppelgass 14, 4632 Trimbach (Tel. 062 293 28 24).

Anmeldeformulare liegen im Schriftenstand auf und sind an die letztjährigen TeilnehmerInnen persönlich versandt worden.

Auch «Nicht-Seniorinnen und Senioren» sind herzlich eingeladen. Ursi und Ernst freuen sich auf die gemeinsame Woche und hoffen auf eine grosse Teilnehmerzahl.

Spezielle Öffnungszeiten des Pfarramtes:

Bitte beachten Sie, dass das Pfarramt bis voraussichtlich 16. Feb. 2015 an folgenden beiden Morgen geöffnet ist:

Montag, 08.30 – 11.30 Uhr

Donnerstag, 08.30 – 11.30 Uhr

In dringenden Fällen kann unsere Sakristanin Ursula Brechbühler unter folgender Tel.-Nr. erreicht werden: 079 235 63 05



Herzlichen Dank

Wir möchten hiermit allen herzlich danken, die während der Advents- und Weihnachtszeit für die feierlichen Anlässe in unserer Pfarrei gesorgt haben, sei es durch musikalisches oder anderweitiges Mitwirken in den Gottesdiensten, aber auch mit vielen Arbeiten im Hintergrund. Es ist in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich!

Auch ein herzliches Dankeschön all jenen, die zum Schmuck unserer Weihnachtskrippe rote Weihnachtsstern-Pflanzen gespendet haben.

Opfergaben Juli bis Dezember 2014

Folgende Beträge konnten wir an Hilfswerke überweisen oder für spezielle Aufgaben unserer Pfarrei verwenden. Herzlichen Dank all jenen, welche mit ihrer Spende dazu beigetragen haben:

5./6. 7.	Papstoper/Peterspfennig	301.20
12. 7.	Brücke – le Pont	116.70
19. 7.	Para los Indios, Ecuador	108.10
26. 7.	Justinuswerk	112.50
02. 8.	Chorherrenstift Beromünster	107.30
09. 8.	Pro Filia, Olten	128.80
15. 8.	Pfarreiliche Bedürfnisse	130.20
16. 8.	Aufgaben des Bistums	151.40
23./24. 8.	Caritas Schweiz	267.00
30. 8.	Médecins sans frontières	170.00
31. 8.	Schweiz. Bibelgesellschaft	409.50
6./7. 9.	Theol. Fakultät Luzern	330.30
13./14. 9.	Bettagsopfer/Inlandmission	205.00
20. 9.	Kirchenchor St. Mauritius	185.65
27./28. 9.	Bistum / finanz. Härtefälle	73.35
4./5. 10.	Priesterseminar St. Beat	127.05
11./12. 10.	Haus Zuflucht, Weesen	106.25
18./19. 10.	Ausgleichsfonds - MISSIO	211.30
25./26. 10.	KOVIVE	271.40
1./2. 11.	Kirchenbauhilfe	361.50
8./9. 11.	Elisabethenopfer	188.35
15./16. 11.	Jugend und Sprachen	214.35
23./24. 11.	Aufgaben Bistum	134.75
29./30. 11.	Härzäckliaktion Trimbach	277.05
13./14. 12.	ACAT, Trimbach	268.35
20./21. 12.	Theol. Fakultät Fribourg	152.15
24./25. 12.	Kinderspital Bethlehem	1 504.05
27./28. 12.	Pfarreiliche Bedürfnisse	127.05



Runde Geburtstage im Januar 2015

80 Jahre

26. 1. *Vincenza De Blasi-Giannelli*
Gugenstr. 20

85 Jahre

11. 1. *Adolf Aerni-Eng*, Brüelmattstr. 17
30. 1. *Madeleine Bieli-Cuttat*, Baslerstrasse 66

100 Jahre

24. 1. *Cäcilia Augustin*
Alters- und Pflegeheim Stadtpark
(z. Zt. auf dem Allerheiligenberg)

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen den Jubilarinnen und Jubilaren alles Gute, gute Gesundheit und Gottes reichen Segen.

Wir trauern um ...

Der Herr hat zu sich gerufen:
Am 29. Dezember *Lisette Eglantine Hug-Cachin* im Alter von 85 Jahren, wohnhaft gewesen am Cheibelochweg 21.

Herr, nimm die Verstorbene auf in dein Reich und schenke ihr den ewigen Frieden.

VORANZEIGE:

Am **1. März** wird im Pfarreizentrum St. Martin Olten ein **Workshop** zum geplanten **Pastoralraum SO11** mit **anschliessendem Gottesdienst** stattfinden. Zu diesem speziellen Anlass sind auch alle Pfarreiangehörigen aus Trimbach herzlich eingeladen. **Nähere Informationen** finden Sie auf der Oltner Pfarrblatt-Seite (S. 5)

Ifenthal-Hauenstein

Gemeindeleitung:

Priesterliche Dienste:

Sakristan:

Pfarrblatt:

Kirchgemeindepräsidentin:

vakant

Pater Paul Rotzetter (Kontaktaufnahme über Sekretariat Trimbach)

Arthur Strub, Tel. 062 293 23 82

Verena Studer, Tel. 079 339 30 45

verena.m.studer@bluewin.ch

Bernadette Renggli, Tel. 062 293 28 13

2. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 18. Januar

10.30 Eucharistiefeier

als Abschluss des Versöhnungswegs
Opfer für Solidaritätsfonds für Mutter und Kind und SOS – werdende Mütter

VORANZEIGE

Sonntag, 25. Januar

09.15 Pfarrgottesdienst in Wisen

Es singt der Kirchenchor

Workshop zum Pastoralraum SO 11

Bitte beachten Sie dazu die Mitteilung auf Seite 5 unter Stadt Olten – auch wir sind zur Mitwirkung herzlich eingeladen.



Versöhnungsweg

der 5.- und 6.-KlässlerInnen am
Sonntag, 18. Januar, von 08.00 – 10.00 Uhr in Ifenthal.

Anschliessend ist um **10.30 Uhr** ein Familiengottesdienst zu dem alle Pfarreiangehörigen herzlich eingeladen sind.

Wisen

Gemeindeleitung:

Priesterliche Dienste:

Kirchgemeindepräsidentin:

vakant

Pater Paul Rotzetter (Kontaktaufnahme über Sekretariat Trimbach)

Tel. 062 293 52 43

Sonntag, 18. Januar

10.30 Familiengottesdienst in Ifenthal,
mit gestaltet von der 5. und 6. Klasse.
Alle sind dazu eingeladen

VORANZEIGE

Sonntag, 25. Januar

09.15 Pfarrgottesdienst in Wisen,
der Chor wird singen.

Versöhnungsweg

18. Januar, 10.30 Uhr Familiengottesdienst

Seit dem Herbst 2014 begleitet die Religionslehrerin Rita Eng die Kinder der 5. und 6. Klasse auf dem Weg, um das Sakrament der Versöhnung zu empfangen. Gleichzeitig wird auch die Bibel auf diesem Weg für die Kinder bekannter werden. Dazu sind dann die Kinder eingeladen zu einem

Ausflug am 21. März in Winterthur ins Sinnorama wo sie eine spezielle Ausstellung zur Bibel erleben dürfen.

Wichtiger ist für sie jedoch der **Sonntag, 18. Januar**, denn da werden die Kinder am Morgen den Versöhnungsweg gehen (Sakrament der Beichte). Der Abschluss ist dann der Gottesdienst um 10.30 Uhr. In diesem Familiengottesdienst werden die Kinder ihren Beitrag leisten. Der Gottesdienst ist für alle Gläubigen, ob Familien, Paare oder Einzelne, alle sind dazu herzlich eingeladen.

Lesung

Jes 9,5

Ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns geschenkt. Die Herrschaft liegt auf seinen Schultern; man nennt ihn Wunderbarer Ratgeber, Starker Gott, Vater in Ewigkeit, Fürst des Friedens.

Pastoralraum SO 11

Wichtige Infos dazu lesen Sie bitte unter Stadt Olten auf Seite 5.

Zum Schmunzeln

Beim Zahnarzt

Patrick, der stämmige Ire, verlor den allerletzten Mut, als der Zahnarzt nach der Zange griff. Lächelnd schenkte ihm der Doktor einen Whisky ein. Ein zweiter und dritter folgte.

«Nun, haben sie jetzt mehr Mumm?» zwinkert er.

«Das können sie mir glauben, Doc! Den möchte ich mal sehen, der es jetzt wagt, meinen Zahn anzufassen!»

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: don Arturo Janik
Seg. e Coll. Past.: Lella Beraou-Crea
Hausmattrain 4 – Postfach 730, 4603 Olten
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22
Mobile: 079 652 93 76 (solo per urgenze)

Corso di preparazione al Sacramento del Matrimonio: per le giovani coppie di fidanzati che intendono celebrare il loro matrimonio entro l'anno 2015, sono aperte le iscrizioni per il corso di preparazione al Matrimonio. Informazioni e iscrizioni presso la segreteria della Missione.

Kath. Kroatenmission SO

P. Šimun Šito Ćorić, Reiserstr. 83, 4600 Olten,
Tel. 062 296 41 00

Messfeiern:

Jeden Sonntag um 11.30 Uhr
in der Pfarrkirche Dulliken.

SANTE MESSE

Sabato 17. 1.:

Ore 19.00 Messa a Dulliken.

Domenica 18. 1.:

Ore 09.00 Messa a Schönenwerd.

Ore 11.00 Messa a St. Martin Olten.

Misión Católica Española – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5000 Aarau, Tel. 062 824 65 19,
mcle@ag.kath.ch

Misionero: Padre Luis Reyes Gómez

Horario: Martes, Miércoles, Jueves y Viernes
de 09.00 a 12.00

Secretaria: Aleyda Dohner Avilés

Horario Secretaría:

Jueves y Viernes de 14.00 a 17.00

Sábados de 09.00 a 12.00

Kath. Slowenen-Mission

Messfeier:

Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten
jeden 4. Freitag im Monat oder nach Ansage
Pfarrer David Taljat,
Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich
slomission.ch@gmail.com / Tel. 044 301 31 32

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Lunedì 19. 1.:

Ore 19.00 Schönenwerd: Preghiera del gruppo RnS.
Ore 20.00 St. Martin Olten: Preghiera del gruppo RnS.

Mercoledì 21. 1.:

Ore 20.00 St. Marien Olten:
Formazione del gruppo RnS.

Venerdì 23. 1.:

Ore 20.15 St. Marien Olten: Incontro del gruppo giovani.

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39.
Jeden letzten Sonntag im Monat (ausser im Monat April) um 15.30 Uhr: Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Obergösgen.

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO

Director da Missão:

Pe. Pietro Cerantola, cs

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern,
Tel. 031 307 14 19

pepedrocs@hotmail.com

www.kathbern/missaocatolica

LITURGIE

Samstag, 17. Januar
17.00 Gottesdienst

Jahrzeit für Franz Meier und Bertha Meier-Jäggi

Kollekte: Für KOLPING Schweiz

Sonntag, 18. Januar
10.00 Ökumenischer Einheitsgottesdienst
in der kath. Kirche

Kollekte: Wie am Samstag. Herzlichen Dank.

Montag, 19. Januar

09.30 Messfeier im Marienheim

Mittwoch 21. Januar

09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 22. Januar

08.45 Rosenkranz

09.15 Gottesdienst der FG

und alle anderen interessierten Frauen und Männer *in der Kapelle*

Freitag, 23. Januar

19.00 Gottesdienst

Jahrzeit für Angelina Caprani, Jakob und Rosa Felder-Heim und Sohn Josef, Emma Müller, Lina Müller

Samstag, 24. Januar
17.00 Gottesdienst

Sonntag, 25. Januar
3. Sonntag im Jahreskreis
10.00 Gottesdienst

PFARREIARBEIT



Motto: «Gib mir zu trinken!» (Joh 4,7)

Der Ökumenische Rat der Kirchen und der Päpstliche Rat zur Förderung der Einheit der Christen, die die Gebetswoche für die Einheit der Christen gemeinsam tragen, haben den Nationalen Rat der christlichen Kirchen in **Brasilien** (CONIC) gebeten, die Gebetswoche 2015 vorzubereiten.

«Gib mir zu trinken!» (Johannes 4,7)

1. Wer von diesem Wasser trinkt...

Eine Reise, die sengende Sonne, Müdigkeit, Durst..., «Gib mir zu trinken». Den Durst zu stillen ist ein Bedürfnis aller Menschen. Gott, der in Christus Mensch wurde (Joh 1,14) und sich selbst entäusserte, um uns Menschen gleich zu werden, kann die samaritanische Frau bitten: «Gib mir zu trinken» (Joh 4,7). Gleichzeitig bietet dieser Gott, der uns begegnen will, selbst lebendiges Wasser an: «... vielmehr wird das Wasser, das ich ihm gebe, in ihm zu sprudelnden Quelle werden, deren Wasser ewiges Leben schenkt.» (Joh 4,14).

Herzliche Einladung zum ökumenischen Gottesdienst am Sonntag, 18. Januar, um 10.00 Uhr in der kath. Kirche.

Firmkurs

findet statt: Mittwoch, 21. Januar,
19.00 Uhr – 21.00 Uhr
im Pfarreiheim

Kinder-Liturgie

findet statt: Sonntag, 25. Januar, 10.00 Uhr
im Pfarreiheim
Wir freuen uns auf dich...

20. Januar – Hl. Fabian und Sebastian



Sebastian wurde im 3. Jahrhundert zu Narbo geboren. In Mediolanum wuchs er heran; von dort stammte auch seine Familie. In Rom wurde Sebastian 284 zum Offizier der kaiserlichen Praetorianergarde ernannt. – In demselben Jahr bestieg Diokletian (284 – 305) den Kaiserthron.

Da Sebastian aber ein Christ war, suchte er die um des katholischen Glaubens willen Eingekerkerten auf und tröstete sie, sodass sie nicht etwa schwach wurden im Angesicht des drohenden Todes. Daraufhin wurde St. Sebastian ergriffen und zum Tode verurteilt. Mauretanische Bogenschützen schossen auf den heiligen Martyrer. Bald steckten zahlreiche Pfeile in seinem Leib, und er sank zu Boden.

Man hielt den Heiligen für tot und kümmerte sich nicht weiter um ihn. Die hl. Irene aber, die Witwe des heiligen Martyrers Castulus, eines höheren Beamten des Kaiserhofes, der von seinen Peinigern lebendig in einer Sandgrube begraben worden war (vgl. 25.10.), kam herbei, um den Leib des hl. Sebastian zu bestatten. Als sie nun bemerkte, dass er schwer verletzt, jedoch noch nicht tot war, nahm sie sich des christlichen Gardeoffiziers an, und unter ihrer Pflege genas er wieder.

Statt als bewährter Bekenner im Verborgenen weiterzuleben, trat der hl. Sebastian offen vor den Kaiser hin, hielt dem Verfolger seine Ungerechtigkeit vor und wurde wiederum zum Tode verurteilt. Mit Stöcken prügelte man ihn im Circus bis zum Tode. Um den Heiligen noch immer weiter zu erniedrigen, warf man seine sterbliche Hülle in die Cloaca maxima. Doch die hl. Lucina d.J. barg den Leichnam St. Sebastians und liess ihn ehrenvoll bestatten.

Die diokletianische Verfolgung brach 303 über die Kirche herein, doch ging man gegen die Christgläubigen im kaiserlichen Militär wohl schon seit 298 vor, sodass der hl. Sebastian bereits am Ende des 3. Jahrhunderts zum Blutzeugen geworden sein könnte. Der hl. Ambrosius rühmt das Blutzeugnis des hl. Sebastian, der ein Bürger Mediolanums, seines Bischofssitzes, war.

Der hl. Sebastian aber wurde zu einem Pestpatron, und man zählt ihn auch mancherorts zu den Not Helfern.

Ebenfalls am 20. Januar gedenkt die Kirche des heiligen Papstes **Fabian**.



Er regierte die Kirche von 236 bis 250. Zu Beginn seines Pontifikates litt die Kirche unter der Verfolgung durch den Kaiser Maximinus Thrax (235 – 238). In jener Zeit starb möglicherweise die hl. Barbara (4.12.).

Der Vorgänger des hl. Fabian, der hl. Anterus (235 – 236), hatte die wenigen Tage seines Pontifikates im Gefängnis zubringen müssen.

Nach seinem Tode am 3. Januar 236 versammelte sich die römische Gemeinde. Auch der hl. Fabian, der ausserhalb der Hauptstadt lebte, begab sich zu diesem Ereignis gleich anderen Gläubigen nach Rom. Es gab mehrere würdige Kandidaten bei dieser Papstwahl. Doch plötzlich flatterte eine Taube herab und setzte sich auf das Haupt St. Fabians. Dies wurde als ein Zeichen des Himmels verstanden und Fabian einmütig zum Nachfolger des hl. Anterus gewählt.

Nach dem Tode des Kaisers Maximinus Thrax brach eine friedlichere Zeit für die heilige Kirche an. Papst Fabian nutzte diese Jahre, um für die kirchlichen Begräbnisstätten, die Katakomben, zu sorgen. Er liess unter der Aufsicht von Subdiakonen Berichte über die Martyrien früherer Blutzeugen sammeln. Die Stadt teilte er in sieben Bezirke ein, denen sieben Diakone zugeordnet waren, die in späterer Zeit zu Kardinaldiakonen aufstiegen. Der Papst sandte den hl. Dionysius (9.10.) als Missionär nach Gallien.

Eine neue Ära schien anzubrechen, als Philippus Arabs (244 – 249), der Kaiser, unter dessen Herrschaft 248 die Feierlichkeiten anlässlich des tausendjährigen Bestehens der Stadt Rom begangen wurden, von Papst Fabian beehrte, zum Gottesdienst der Osternacht zugelassen zu werden. Der hl. Fabian entsprach dem Wunsch des Kaisers: Nachdem dieser die Beichte abgelegt hatte, durfte er unter den Büssern an der nächtlichen Feier des heiligen Osterfestes teilnehmen. Später soll der Papst sogar den Kaiser und dessen Sohn noch getauft haben.

Nach der Ermordung des Kaisers Philippus Arabs bestieg Decius (249 – 251) den Thron. Damit wandelte sich die Situation der Kirche in ihr Gegenteil. Bereits im Jahr des Regierungsantrittes wurde die Verfolgung der heiligen Kirche von Decius angeordnet, so dass zu Beginn des Jahres 250 Papst Fabian als einer der ersten zum Martyrer wurde.

Am 20. Januar 250 wurde er beigesetzt.

Hägendorf-Rickenbach

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 216 22 52, Fax 062 216 00 51
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch
Reservierungen Pfarreizentrum:
Dominique Troll, Tel. 079 323 17 87

Pfarradministrator: Pfr. George Maramkandom
Tel. 062 216 11 48
sunilmaramkandom@gmail.com
Sekretariat: Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52
Öffnungszeiten: Mo 14.00 – 16.30 Uhr,
Di/Do 09.00 – 11.00/14.00 – 16.30 Uhr

Kollekte für Acat Schweiz

2. Sonntag im Jahreskreis Gebetswoche der Einheit Samstag, 17. Januar

17.30 Eucharistiefeier

Erste Jahrzeit für Trudy Müller-Lämmli, Hedwig Kellerhals-Fürst
Jahrzeit für Marili und Anna Kamber

Kollekte für die christliche Ostmission für den Einsatz in Osteuropa

Sonntag, 18. Januar

09.30 Ökumenischer Gottesdienst

in der katholischen Kirche Hägendorf;
Pfr. Ulrich Salvisberg, Pfr. Kai Fehringer, Pfr. George Maramkandom, anschliessend Apéro

Mittwoch, 21. Januar

10.15 Eucharistiefeier im Seniorenzentrum

18.30 Eucharistiefeier in Rickenbach

Donnerstag, 22. Januar

09.00 Rosenkranzgebet

Samstag, 24. Januar

17.30 Eucharistiefeier

musikalisch umrahmt durch den Kirchenchor
Jahrzeit für Michael Maurer, Antoinette und Johann Kronenberg-Wingling, Claudia Kissling-Kamber, Emma Kamber-von Arx, Lucie Hayoz-Kamber, Josef Abbt-Meier,



Sonntag, 18. Januar, 09.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der kath. Kirche Hägendorf

Die Gebetswoche für die Einheit der Christen verbindet weltweit Christinnen und Christen über alle Grenzen von Konfessionen und Kulturen hinweg. Wir freuen uns auf ihren Gottesdienstbesuch. Anschliessend sind alle herzlich zum Apéro ins Pfarreizentrum eingeladen.

Ökumenischer Seniorennachmittag

Jeweils im November laden die beiden Kirchengemeinden Hägendorf/Rickenbach ihre Senioren zu einem Mittagessen und einem unterhaltenden Nachmittag ein. Da das Datum kurz vor dem ersten Advent war, erwartete die Gäste ein weihnachtlich geschmückter Saal im evangelisch-reformierten Kirchgemeindehaus. Die Kerzen im frischen Tannengrün empfingen die sehr zahlreich erschienenen Gäste mit ihrem warmen Licht und liessen das graue Novemberwetter draussen. Wiederum waren die Anmeldungen sehr zahlreich und die 120 Senioren füllten das Haus bis auf den letzten Platz.

Nach einem warmherzigen Empfang durch die Leiterin des Vorbereitungsteams Maria Fürst, mit einem Gedicht über die Freude am Feiern und Fröhlich sein, übernahm Pfarrer Ueli Salvisberg die Begrüssung im Namen der beiden Kirchengemeinden. Er entschuldigte Pfarrer George Maramkandom, der zurzeit in Rom weilt, und stimmte die Gäste mit einem Gebet und ein paar besinnlichen Worten auf das bevorstehende Mittagessen ein. Paul Imhof und sein sehr gut eingespieltes Küchenteam warteten nicht lange mit dem ersten Gang.



Erstkommunion 2015

Voreucharistischer Gottesdienst

Wir laden die Erstkommunionkinder herzlich zum voreucharistischen Gottesdienst ein:
Freitag, 16. Januar, 19.00 Uhr – 20.00 Uhr
in der Pfarrkirche.

Erika Schreiber, Katechetin



TANKSTELLE von und für Frauen

Dienstag, 20. Januar, um 20.00 Uhr im katholischen Pfarreizentrum Hägendorf

Ein Treffen zum Austauschen, gemütlichen Beisammensein, Synergien und Kontakte knüpfen, zum Auftanken.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.

Frauengemeinschaft Hägendorf-Rickenbach

Ökumenische Adventsfeier

Am Donnerstag, 4. Dezember 2014, fand die ökumenische Adventsfeier in der reformierten Kirche statt. Die zahlreich erschienenen Besucherinnen konnten unter dem Thema «Mein Weg» eine besinnliche und gemütliche Wegstrecke erleben. Die Kollekte für Procap Schweiz, Olten, hat den erfreulichen Betrag von Fr. 317.40 ergeben. Procap ist der grösste Mitgliederverband von und für Menschen mit Behinderung in der Schweiz. Procap wurde 1930 als Schweizerischer Invaliden-Verband gegründet und zählt heute gegen 20'000 Mitglieder in rund 45 regionalen Sektionen.

Eine feine Kräutersuppe mit Croutons wurde serviert. Darauf folgte der Hauptgang mit Gulasch, Kartoffelstock und Mischgemüse. Das Fleisch zerfiel fast auf der Zunge und manch einem Gast musste noch ein Nachschlag serviert werden.

Als Gast für das Unterhaltungsprogramm wurde dieses Jahr Kapuzinerpater Hanspeter Betschart eingeladen. Er ist vielen bekannt als Stadtpfarrer St. Martin in Olten und Liebhaber guten Merlot-Weines, vornehmlich dem Eigenen, der mit viel Freude und Genuss in der Region Lugano vom dortigen Kapuziner-Kloster angebaut wird. Aus der Liebe zum Wein und anderen lustigen Begebenheiten entstanden mit den Jahren viele Kurzgeschichten, die Hanspeter Betschart in diversen kleinen Büchlein herausgegeben hat. Der Erlös vom Verkauf seiner Bücher fliesst in ein langjähriges Projekt im Libanon.

Schon nach wenigen Minuten hatte der fröhliche Pater die Senioren in der Tasche. Er erzählte witzige Geschichten, von denen man nie so genau wusste, sind sie jetzt frei erfunden oder wahr. Vom träfen Vergleich zwischen einem katholischen und einem reformierten Pfarrer bis zu den hässlichen Frauen im Muotathal war alles dabei und die



Mittwoch, 21. Januar 2015, 12.00 Uhr im katholischen Pfarreizentrum

Die Seniorinnen und Senioren sind herzlich zum Mittagstisch eingeladen.

Anmeldung bis Montag, 19. Januar, an Frau Gritli Hänggi, 062 216 01 84, ab 18.30 Uhr.



... und wünschen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen ...

... zum 65. Geburtstag:

14. Herrn *Salvatore La Matina*
Bodenmattstrasse 14, Hägendorf

... zum 70. Geburtstag:

18. Herrn *Arthur Rossetti*, Hagrain 5, Hägendorf
27. Frau *Felicita Siegwart Studer*
Im Gutental 4, Hägendorf

... zum 75. Geburtstag:

15. Frau *Juanita Flury-Salas*,
Eigasse 19, Hägendorf

... zum 90. Geburtstag:

16. Frau *Luise Baumli-Dietschi*
St. Laurentiusstr. 12, Rickenbach
20. Frau *Maria Hübler-Laupfer*
Chänzeliweg 1, Hägendorf

... zum 93. Geburtstag:

11. Herrn *Alphons Borner*
Solothurnerstr. 20, Rickenbach

15. Frau *Martha Moser-Moser*
Hagrain 2, Hägendorf

... zum 94. Geburtstag:

28. Frau *Elisa Huber-Borner*
Sonnenweg 1, Rickenbach

... zum 95. Geburtstag:

14. Frau *Paula Roschi-Moser*
Fridgasse 33, Hägendorf

Lacher waren garantiert. Nach einer kurzen Singpause zur allgemeinen Auflockerung ging es nochmals hochamüsant weiter. Immer wieder liess Pater Betschart eigene Erfahrungen und Lebenserinnerungen einfließen. Leider verlässt er die Region im 2015 als frisch pensionierter Pfarrer und nimmt die Stelle des Pater Guardian im Kapuzinerkloster Luzern an. Marie Fürst bedankte sich herzlich im Namen aller Senioren für diese heitere Stunde und übergab dem Pater eine Spende für das Behindertenheim im Libanon.

Jetzt wurde es Zeit für Kaffee und Dessert. Nach der feinen Süssmostcreme bedankte sich Maria Fürst nochmals bei allen Beteiligten dieses Anlasses mit einer wunderschönen Amaryllis für die geleistete freiwillige Arbeit.

Wie üblich wurden auch die ältesten Teilnehmer mit einem kleinen Präsent beehrt.

Es waren dies bei den Frauen: Liseli Huber mit Jahrgang 1921 und bei den Männern: Ernst Wyss mit Jahrgang 1923. Leider blieb das Wetter trüb was aber der guten Stimmung der Senioren keinen Abbruch tat. Sehr zufrieden traten die Teilnehmer am späten Nachmittag dann auch ihren Heimweg an. (SHO)

Egerkingen

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienste im Internet unter:
www.google.ch: Dekanat Buchsgau Kirchenblatt, dann Egerkingen anklicken.

Kappel-Boningen / Gunzgen

Röm.-kath. Pfarramt Kappel-Boningen
Mittelgäustrasse 31, 4616 Kappel
Tel. 062 216 12 56, Fax 062 216 00 47
sekkparramt.kappel@bluewin.ch

Röm.-kath. Pfarramt Gunzgen
Kirchweg 12, 4617 Gunzgen
Tel. 062 216 13 56
st.katharina@bluewin.ch

Pfarrverantwortung: Pfr. Dr. Theol. Georg Baby Madathikunnath

Öffnungszeiten und Besetzungen der Sekretariate:

Kappel: Mittwoch, 08.30 – 11.00 Uhr, Donnerstag, 08.30 – 11.00 Uhr: Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56

Am Dienstagmorgen und Mittwochabend wenden Sie sich bitte zu untenstehenden Öffnungszeiten ans Pfarramt Gunzgen (Helena Lachmuth)

Gunzgen: Dienstag, 08.30 – 11.00 Uhr, Mittwoch, 17.00 – 19.00 Uhr: Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56

Samstag, 17. Januar

17.30 Wortgottesdienst mit Aurelio Tosato
in Boningen
Es singt der Gospelchor Glory Voices.

Sonntag, 18. Januar – 2. Sonntag im JK

08.45 Wortgottesdienst mit Aurelio Tosato
in Gunzgen
Kollekten: Für Brücke / Le Pont

09.30 Ökumenischer Gottesdienst
in der katholischen Kirche in Hägendorf
mit Pfr. Ulrich Salvisberg, Pfr. Kai Fehringer
und Pfr. George Maramkandom
Die Kollekte ist für die christliche Ostmission
und ihren Einsatz in Osteuropa

Dienstag, 20. Januar

09.00 Eucharistiefeier in Boningen

10.00 Gebet am Tag in Gunzgen

19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 21. Januar

09.00 Eucharistiefeier in Kappel

Donnerstag, 22. Januar

18.30 Rosenkranz in Gunzgen

19.00 Abendmesse in Gunzgen

Jahrzeit für Hermina und Othmar Grepper-
Häfliger, Bruno Spielmann-Studer, Walter
Ritter, Marie Ritter, Anton Borner-Ritter

Freitag, 23. Januar

19.30 Abendmesse in Kappel

Dreissigster für Alexander Lenzin-Kritzer
Jahrzeit für Rosa Wyss-Lack



Frauenverein
Kappel - Boningen

Generalversammlung des Frauenvereines

Am **Montag, 19. Januar**, findet um **19.00 Uhr**
im Gasthof Kreuz in Kappel die GV des Frauen-
vereines statt.



Gestorben sind

am 26. Dezember 2014 im Alter von 72 Jahren
Herr **Peter Brack-Steiner**, wohnhaft gewesen in
Kappel.

Die Trauerfeier fand am 2. Januar 2015 statt.

am 30. Dezember 2014 im Alter von 79 Jahren
Herr **Alexander Lenzin-Kritzer**, wohnhaft gewesen
in Kappel.

Die Trauerfeier fand am 9. Januar 2015 statt.

Dreissigster ist am Freitag, 23. Januar, um 19.30
Uhr in Kappel.

am 1. Januar 2015 im Alter von 88 Jahren Herr
Walter Bader-Rexa, wohnhaft gewesen in Kappel.
Die Trauerfeier fand am 14. Januar statt.

*Herr, gib ihnen Frieden und Freude bei dir und
tröste die Trauernden.*

Taufe



Am Sonntag, **11. Januar**, wurde in der Bornkapelle
in Kappel **Lorena Jakob**, Tochter von Iris Jakob
und Andreas Lüthi, getauft, wohnhaft in Kappel.

*Wir gratulieren den Eltern und wünschen der
Familie viele gemeinsame Tage, Liebe und Gottes-
segen.*

**Ökumenischer Gottesdienst
in der katholischen Kirche in Hägendorf,
Sonntag, 18. Januar, um 09.30 Uhr**

Die Gebetswoche für die Einheit der Christen ver-
bindet weltweit Christinnen und Christen über alle
Grenzen von Konfessionen und Kulturen hinweg.
Wir freuen uns auf ihren Gottesdienstbesuch.
Anschliessend sind alle Gottesdienstbesucher herz-
lich zum Apéro ins Pfarreizentrum eingeladen.



Erstkommunion in Kappel

Am **Dienstag, 20. Januar**, Block-
Nachmittag von **13.30 bis 16.00 Uhr**
im Pfarreisaal in Kappel für die Erst-
kommunikanten 2015 von Kappel und
Boningen.



Am **Mittwoch, 21. Januar**, findet das
jährliche Einpacken der Fastenopfer-
couverts im Barbara-Säli statt.

Wir würden uns über viele helfende
Hände nach dem 10.15 Uhr-Gottes-
dienst wiederum sehr freuen. Danach
gibt es wieder Kaffee und Gipfeli.

Kollekten Dezember 2014

Kappel-Boningen

4.	Weihnachtspäckli-Aktion (Barbaratag)	363.10
6./7.	Pro Filia Olten	154.00
14.	Kovive	254.30
19.	Kapuzinerkloster Olten (Trauerfeier Louis Wyss-Odermatt)	681.95
20./21.	CBM	247.40
24. – 26.	Kinderspital Bethlehem	2208.10
28.	Winterhilfe	327.90
31.	CSI	168.80

Gunzgen

5.	Stiftung Theodora (Trauerfeier Michaela D'Auria)	357.05
7.	Pro Filia Olten	189.95
13.	Kovive	219.25
18.	Pfarrerebedürfnisse	54.00
21.	CBM	108.65
24.	Kinderspital Bethlehem	386.75
27.	Winterhilfe	65.95

Herzlichen Dank für die grosszügigen Spenden!



Einladung zur Generalversammlung

Um über die Aktivitäten von Bildung gegen Armut
Rechenschaft abzulegen und über die Zukunfts-
pläne zu orientieren, laden wir alle Mitglieder ganz
herzlich zur statutarischen Generalversammlung ein.

Datum: **Dienstag, 27. Januar 2015**

Zeit: **20.00 Uhr**

Ort: **Pfarreisaal, Kappel**

Traktanden

- Begrüssung
- 1a. Pfarrer Georg stellt uns vor dem geschäft-
lichen Teil ein Kinderheim-Projekt in seinem
Bistum in Indien vor. Das Projekt soll auf
Vorschlag des Vorstandes unterstützt wer-
den.
2. Protokoll der Generalversammlung
vom 11. Februar 2014
3. Jahresbericht 2014
4. Jahresrechnung 2014 – Genehmigung
5. Entlastung des Vorstandes
6. Budget, Jahresbeitrag 2015 – Genehmigung
7. Wahl des Vorstandes
8. Tätigkeitsprogramm 2015
9. Anträge z.H. des Vorstandes
10. Verschiedenes

Im Anschluss wird Kaffee mit selbstgebackenem
Kuchen offeriert.

Der Vorstand dankt ganz herzlich für Ihre Unter-
stützung, Ihr Bekenntnis zu einer guten Sache und
hofft auf eine grosse Beteiligung an der General-
versammlung.

Mit Ihrem Mitwirken, Ihrem Interesse und Ihren
Spenden helfen Sie mit, ein Zeichen zu setzen für
die Bildung der Ärmsten und gegen den Hunger.

Wir freuen uns, Sie am 27. Januar 2015 im Pfar-
reisaal zusammen mit möglichst vielen Vereins-
mitgliedern begrüssen zu können.

*Bildung gegen Armut
Peter Heim, Präsident*

Jahrzeiten in Gunzgen

Die Jahrzeiten in Gunzgen finden üblicher-
weise 2 x pro Monat statt. Schon mehrmals
wurde ich angefragt, ob man sie nicht auf
Samstag verschieben könnte, da der Don-
nerstagabend, **19.00 Uhr**, gerade für Arbeits-
tätige oder Verwandte, die weiter weg woh-
nen, ungünstig ist.

Wer die Jahrzeit seiner Verwandten in
Zukunft auf Samstagabend verschieben
möchte, soll sich bitte bei mir im Sekretariat
melden.

Vielen Dank.

Helena Lachmuth

Pastoralraum Gösgen

Pastoralraumpfarrer: Jürg Schmid,
Pfarrverantwortung für alle Pastoralraum-Pfarreien
j-schmid@gmx.ch

Sekretariat: Sabine Gradwohl, Tel. 062 849 05 64
DI und DO 14.00 – 17.00 Uhr
sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch
www.pr-goesgen.ch

	Sa 17. 1.	So 18. 1.	Di 20. 1.	Mi 21. 1.	Do 22. 1.	Fr 23. 1.
Nd.-Gösgen		11.00 E	08.30 E			
Obergösgen		09.30 E		09.00 WK		
Winznau		09.30 ökum.			09.00 WK	
Lostorf		10.00 ökum.				
Stüsslingen-Rohr		11.00 WK			19.30 ER	
Erlinsbach	18.00 E			09.00 E	09.00 EL	19.00 E

E = Eucharistiefeier
EL = Eucharistiefeier
in der Laurenzenkapelle

WK = Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier

ER = Eucharistiefeier
in der Kapelle Rohr

Nähere Angaben unter der jeweiligen Pfarrei

Wenn Kinder nach Gott fragen ...

... stellen sie unweigerlich die kleinen und grossen FRAGEN des Lebens. Das überfordert uns manchmal oder lässt uns ausweichen.

Kinder wollen ihre Welt begreifen: nicht nur, wie alles funktioniert, sondern auch WARUM alles so ist. Gerne laden wir Sie zu einem Abend ein, der diesen Fragen nachgehen wird. Für Eltern und alle, die mit Kindern umgehen.

Donnerstag, den 22. Januar 2015
20.00 – 22.00 Uhr im Pfarreisaal Erlinsbach

Wir freuen uns auf Sie!
Siegfried Falkner, Gudrun Schröder

Voranzeige: Pastoralraumreise 27. April bis 2. Mai 2015

Auch im Jahr 2015 findet wieder eine Pastoralraumreise statt. Diese führt nach Weinheim im deutschen Bundesland Baden-Württemberg. Im Lauf der Woche stehen Besuche der Städte Darmstadt, Mainz und Stuttgart auf dem Programm.

Abwechslung werden eine Planwagenfahrt im Odenwald und eine Weinprobe bei einem Winzer bringen. Natürlich gehören auch eine Andacht und ein Dankgottesdienst zum vielseitigen Reiseprogramm.

Anmeldeschluss ist der 31. Januar 2015.

Prospekte liegen bereits in den Kirchen des Pastoralraums auf. Weitere Informationen gibt es im nächsten Pfarrblatt. Auskunft geben auch Erika und Beat Fuchs (062 849 39 51).

Niedergösgen

Pfarramt: Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen,
Tel. 062 849 05 64, Fax 062 849 05 65
www.pfarrei-niedergoesgen.ch

Bezugsperson: Pastoralraumpfarrer Jürg Schmid
j-schmid@gmx.ch

Religionspädagogin RPI: Denise Haas, Tel. 062 849 05 61 (079 218 25 92)
denise.haas@pfarrei-niedergoesgen.ch

Sekretariat: Judith Schär-Brander DI, MI und FR: 08.30 – 11.30 Uhr (079 756 15 02)
judith.schaer@pr-goesgen.ch

Freitag, 16. Januar

19.00 Besinnung für Jugendliche

Samstag, 17. Januar

09.30 Wortgottesdienst im Altersheim

Sonntag, 18. Januar

Patrozinium

11.00 Festgottesdienst mit Eucharistiefeier
und Taufe von *Giulia Gisi*, Tochter des Marco und der Sahra, geb. Bitterli,
mitgestaltet vom Kirchenchor
Jahrzeit für Maria und Jakob Brändle-Lämmli,
Marie Spielmann, Marie und Ernst Spielmann-Gossner, Ursula und Josef Aeschbach-Bitterli,
Frieda und Josef Scherer-Hoser
Kollekte für Solidaritätsfonds für Mutter und Kind
Anschliessend gemeinsames Mittagessen
(Suppe mit Spatz) für alle im Pfarreiheim

Dienstag, 20. Januar

08.00 Rosenkranzgebet

08.30 Eucharistiefeier

mit Pfarrer Stefan Kemmler

Samstag, 24. Januar

09.30 Wortgottesdienst im Altersheim

Sonntag, 25. Januar

11.00 Eucharistiefeier

Dreissigster für Cäsar Meier

Jahrzeit für Klara Wyser-Bitterli

Anschliessend Spaghetti-Essen der FMG



Unser Verstorbener

Cäsar Meier

* 3. Juli 1943 – 29. Dezember 2014 †

«Alle Wege haben ein Ende, ein frühes oder spätes Ziel. Drum falt' im tiefsten Schmerz die Hände und sprich in Demut: Wie Gott will.»

Kohelet



Patrozinium

Russische Ikone
16. Jh. Novgorod

Wir feiern unseren Kirchenpatron, den Hl. Antonius den Grossen am Sonntag, 18. Januar im **Patroziniumsgottesdienst** um 11.00 Uhr.

Anschliessend wird Suppe und Spatz im Pfarreiheim serviert. Es gibt auch Suppe für Vegetarier.

Bauernregel:

Wenn Antoni die Luft ist klar /
gibt's bestimmt ein trocknes Jahr.

Besinnung für Jugendliche

„Lebe deine Sehnsucht...!“



Freitag, 16. Jan. 2015

19.00h/Schlosskirche

Anschliessend gemeinsames **Wettkochen** zur Freude aller **Genuss-Sehnsüchte - Spiele im Jugendraum** bis **22.00h!**

Komm doch auch!



Einladung zum Jassnachmittag für Frau und Mann

Am **Mittwoch, 21. Januar, um 14.00 Uhr** treffen wir uns im Pfarreiheim zu einer gemütlichen Jassmeisterschaft.

Es locken süsse Preise, aber mitmachen kommt bekanntlich noch vor dem Rang. Für Getränke und Preise wird ein bescheidener Unkostenbeitrag von Fr. 6.– erhoben.

Anmeldung bis Montag, 19. Januar an:
Ursula Meier-Gisi, Kalberweidweg 3,
Niedergösgen, Tel. 062 849 45 71



Seniorenmittagstisch

Dieser findet am **Donnerstag, 22. Januar, 12.15 Uhr** im Restaurant Athena statt. Es werden Suppe, Nudelaufguss, Salat und Orangencake serviert.

Anmeldungen nimmt die Gemeindeganzlei bis **Dienstag, 20. Januar**, unter Tel. 062 858 70 50 entgegen.



Spaghettiplausch FMG

Gönnen Sie Ihrer Küche doch einen freien Tag und eine Erholung.

Die FMG lädt am **Sonntag, 25. Januar, ab 11.45 Uhr** alle recht herzlich zum **Spaghettiplausch ins Pfarreiheim** ein. Im Preis inbegriffen sind Salat, Spaghetti à discrétion mit neun verschiedenen Saucen, Dessertbuffet, Getränke inkl. Wein. Wer gerne eine Crème, Kuchen, Torte für das Dessertbuffet spenden möchte, melde sich doch bei Irène Bitterli, Tel. 062 849 31 39 (vielen lieben Dank im voraus). Eingeladen sind alle Frauen, Männer und Familien, die gerne in Gesellschaft ein feines Essen und Gemütlichkeit geniessen möchten. Wir freuen uns auf viele Besucher/innen.

Kosten für Erwachsene: Fr. 16.–
Kosten für Kinder: Fr. 8.–

FMG Niedergösgen

Obergösgen

Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 20 78, Fax 062 295 59 03
Seelsorgerin: Julia Rzeznik, Tel. 062 295 20 78
Sekretariat: Iris Stoll, DI 14.00 – 16.30 / FR 08.30 – 11.00 Uhr
Pastoralassistentin für den Pastoralraum: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78
Bezugsperson: Maria Raab, Pastoralassistentin, Tel. 062 295 39 28

julia.rzeznik@pr-goesgen.ch
sekretariat.obergoesgen@pr-goesgen.ch
schallenberg.h@bluewin.ch
maria.raab@kathwinznau.ch

Sonntag, 18. Januar 2. Sonntag im Jahreskreis 09.30 Eucharistiefeier

mit Jürg Schmid und Julia Rzeznik
Jahrzeit für Erwin Mauderli-Heim, Christoph Mauderli, Markus Mauderli-Heer, Albert und Frieda Mauderli-von Arx, Rosa Mauderli
Kollekte: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind
 In diesem Gottesdienst verabschieden wir uns von unserer Kirchenratspräsidentin *Manuela Robert* und unserer Sakristanin *Susi Biedermann*
 Anschliessend Apéro

Mittwoch, 21. Januar 09.00 Eucharistiefeier

Freitag, 23. Januar 09.00 Rosenkranzgebet

60plus-Treff – Jass- und Spielnachmittag

Der nächste Treff findet am **Dienstag, 20. Januar, von 14 bis 17 Uhr** im Haus der Begegnung statt.

Einladung zur 105. Generalversammlung

Mittwoch, 21. Januar, um 19.00 Uhr, im Restaurant Kreuz, Obergösgen. Die Generalversammlung beginnt mit dem geschäftlichen Teil.

Anschliessend lassen wir uns vom Kreuz-Team verwöhnen. Die Kosten begleicht jedes Mitglied selber.
Die Präsidentin Susanne Ungerer

Bitte vormerken:

Ökumenischer Gottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen am Sonntag, 25. Januar, um 10 Uhr reformiertes Kirchgemeindehaus.

Weihnachts-Familiengottesdienst 2014

Allen Kindern, Jugendlichen und Ministranten, die mitgeholfen haben, den Weihnachtsgottesdienst mitzugestalten, ein ganz herzliches Dankeschön! Ihr alle habt es super gemacht! Einen besonderen Dank auch an die Sakristaninnen für ihren Einsatz, sowie an Helen Kyburz und Brigitte Meier für die wiederum tolle musikalische Begleitung. Was wäre Weihnachten ohne euch!

Sternsingeraktion 2015

Der Neustart der Sternsingeraktion war ein voller Erfolg. Wir danken allen Kindern, die bei der Sternsingeraktion mitgeholfen haben. Besonders freuen können sich die Kinder auf den Philippinen, 1489.60 Franken können wir an Missio überweisen für die dortigen Projekte für gesunde Ernährung.



Interview mit Susi Biedermann befragt von Julia Rzeznik

Liebe Susi, wie lange warst Du jetzt bis zu deinem Ausscheiden im Dienst?

Insgesamt 21 Jahre. Ich wurde damals vom Kirchenpräsident Fredi Güntert angefragt für beides: Abwart und Sigrist. Abwart wollte ich machen, Sigrist nicht. Später habe ich mich dann doch entschieden, beides zu machen. Seine Frau half damals mit. Eingearbeitet wurde ich von Sr. Hildegard, später habe ich Kurse im Sakristanenverband besucht. Gestartet bin ich am 1. November bei voller Kirche, ich war sehr nervös, aber es war ein guter Start und der Dienst hat mir bald viel Spass gemacht.

Was waren für dich die Highlights?

Schöne Erlebnisse mit den Minis, die gute Zusammenarbeit mit den Kolleginnen, aber auch die Festgottesdienste. Die Arbeit hat mir nie gestunken, ich habe sie immer gern gemacht und viel gelernt. Ich hatte das Gefühl meine Arbeit wurde geschätzt. «Du machst es gut mit den Minis» habe ich Rückmeldung erhalten. Die Frauen kamen gern zum Rosenkranz u.a. Mein Dienst in der Kirche hat mir auch viel Kraft gegeben, vor allem als meine Eltern und beide Schwestern so kurz nacheinander starben.

Worauf freust Du dich nach deiner Pensionierung am meisten?

Auch mal frei sein am Wochenende und unter der Woche, um mit meinem Mann zusammen unsere Hobbys pflegen zu können: wandern, baden, velofahren.

Ich danke allen für das mir geschenkte Vertrauen.

Winznau

Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52
Bezugsperson: Maria Raab, Pastoralassistentin, Tel. 062 295 39 28
Sekretariat: Judith Kohler, DI 08.00 – 11.15 Uhr, DO 08.00 – 11.15 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr

www.kathwinznau.ch
maria.raab@kathwinznau.ch
judith.kohler@kathwinznau.ch

Sonntag, 18. Januar 2. Sonntag im Jahreskreis 09.30 Ökumenischer Wortgottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen

Pfarrerin Esther Grieder, evang.-ref., wird den Gottesdienst allein gestalten, da Maria Raab krankheitshalber abwesend ist.
Kollekte für ein ökumenisches Projekt im Rahmen der Gebetswoche

Donnerstag, 22. Januar

08.30 Rosenkranz

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Julia Rzeznik

VORANZEIGE

Samstag, 24. Januar

18.00 Eucharistiefeier

Mitwirkung vom Kirchenchor Winznau

Anschliessend an den Gottesdienst vom 24. Januar trifft sich der Kirchenchor zur GV. Wir danken dem Chor an dieser Stelle herzlich für sein engagiertes Wirken.



Frauengemeinschaft

Muki-Kafi

Montag, 19. Januar, 14.30 – 17.00 Uhr im Pfarrsaal Winznau.

Bei Fragen: Andrea Viehweg, 079 395 58 39.

Senioren-Träff

Mit nostalgischen Filmausschnitten aus unserem Dorf.

Dienstag, 20. Januar, 14.00 Uhr im Pfarrsaal

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren
 Gerne laden wir Sie zu dieser nachmittäglichen Zeitreise recht herzlich ein.
Fahrdienst: Heidi Kühne, 062 295 10 04.
 Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Kontaktgruppe und Frauengemeinschaft

Kino-Abend



Saint Jaques...

Pilgern auf Französisch
 Irrwitzige Komödie um eine Reisegruppe auf dem Jakobsweg.

Donnerstag, 22. Januar, 19.30 Uhr im Pfarrsaal Winznau.

Anschliessend kleiner Imbiss und gemütliches Beisammensein.

Unkostenbeitrag: Fr. 5.– (für Imbiss und Getränke)
 Wir freuen uns auf viele Besucher (auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen).

Anmeldung an Regina von Felten, 062 295 07 13, oder regionvonfelten@yetnet.ch

Frauengemeinschaft Winznau



Wir gratulieren

88 Jahre *Maria Cervi* 18. 1.
 91 Jahre *Gertrud Wirth* 17. 1.

Kasualien

(Kirchliche Amtshandlungen/Zeremonien) 2014

– Taufkinder: 5 (1 auswärts)
 – Bestattungen: 12 (3 auswärts)
 – Trauungen: 1
 – Erstkommunikanten: 4
 – Firmanden: 11

Taufkinder im Jahr 2014

Noemi Kölliker, Tochter von Claudia und Benjamin Kölliker
Linus Uehlinger, Sohn von Stefanie und Richard Uehlinger
Julia Anna Zeltner, Tochter von Sabine und Stephan Zeltner
Sebastian Schmid, Sohn von Wilma und Patrick Schmid
Mia Siniakowicz, Tochter von Celina und Adam Siniakowicz
Den Neugetauften wünschen wir Gottes Segen auf ihrem Lebensweg und den Eltern Kraft und Freude an ihrer Aufgabe.

Kirchenkollekten (19. 10. – 22. 11. 2014)

Missio Fr. 112.–
 Inländische Mission Fr. 173.–
 Kirchenbauhilfe Fr. 332.–
 Rumänien-Hilfsgütertransport Fr. 75.–
 Elisabethenwerk Fr. 170.–
 Gesamtschweizerische Verpflichtungen des Bischofs Fr. 80.–
Für Ihre grosszügigen Spenden sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott, auch im Namen der Empfängerinnen und Empfänger.

Lostorf

Pfarramt: Räckholdernstrasse 3, 4654 Lostorf
Tel. 062 298 11 32, Fax 062 298 33 20
Bezugsperson: Marek Sowulewski, Diakon, Tel. 076 579 05 56
Sekretariat: Martina Gfeller und Ursula Binder
DI – FR 09.00 – 11.00 Uhr

www.kath-kirche-lostorf.ch
marek.sowulewski@pr-goesgen.ch
pfarramtlostorf@bluewin.ch

Sonntag, 18. Januar
Einheit der Christen

10.00 Ökumenischer Gottesdienst

mit Diakon Marek Sowulewski und Pfarrer Michael Schoger in der katholischen Kirche
Mitwirkung des Kirchenchores
Anschliessend Apéro

VORANZEIGE

Sonntag, 25. Januar

3. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Wort- und Kommunionfeier

mit Andrea-Maria Inauen
Opfer für Regionale Caritas-Stellen

Herzliche Einladung

zum Ökumenischen Gottesdienst

am Sonntag, 18. Januar 2015, um 10.00 Uhr
in unserer Kirche

Die Gebetswoche macht deutlich, dass ökumenische Bemühungen ohne die Hilfe des Heiligen Geistes keine Aussicht auf Erfolg haben. Gleichzeitig muss das Gebet für die Einheit immer auch Taten nach sich ziehen. Die Gebetswoche bedeutet nicht Beten «um» die Einheit, sondern Beten «für» die Einheit, die den Christen in Jesus Christus bereits geschenkt ist und deren Pflege und Sichtbarmachung ihnen anvertraut ist.

«Vertrauen in den Wegweiser?!»

so lautet das Thema des Gottesdienstes.

Der Text aus Johannes 14,1-6 ist das Herzstück unserer Feier. Herzliche Einladung an alle!

Marek Sowulewski und Michael Schoger

Nach dem Gottesdienst sind alle zum Apéro herzlich eingeladen.

Firmvorbereitung

Das erste Firmtreffen im neuen Jahr für alle Firmandinnen und Firmanden findet am **Samstag, 17. Januar, von 14.00 – 16.00 Uhr** im Sigristenhaus mit Siegfried Falkner statt.

Unsere Täuflinge



Durch das Sakrament der Taufe wurde am Sonntag, 11. Januar, *Fynn Brügger*, Sohn des Reto Brügger und der Karin Brügger Düggelin, in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen.

Durch das Sakrament der Taufe wurde am Sonntag, 11. Januar, *Matteo Lévi Maximilien Brügger*, Sohn des Olivier Patrik Brügger und der Karin Brügger Bühler, in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen.

Wir wünschen Fynn und Matteo und ihren Familien Gottes Segen auf dem gemeinsamen Lebensweg.

Unsere Verstorbene

Am 5. Dezember wurde *Rose May Lang-Furrer* im Alter von 90 Jahren in das ewige Leben heimberufen. Die Trauerfeier fand am 6. Januar in Lostorf statt.

Der Trauerfamilie entbieten wir unser herzliches Beileid.

Gott, der Herr, lasse den Verstorbenen nun bei sich leben in Frieden.



Spiel- und Jassnachmittag
der Frauen- und Müttergemeinschaft
Dienstag, 20. Januar, 14.00 Uhr
im Sigristenhaus

Wir laden alle Frauen und Männer ganz herzlich zu einem gemütlichen Nachmittag ein. Beim Jassen, Spielen oder einfach beim Plaudern möchten wir das Zusammensein geniessen. Für Kuchen und Kaffee ist auch gesorgt.

Wir freuen uns sehr, wenn wir ganz viele Teilnehmer begrüssen dürfen.

Der Vorstand der FMG

Pfarrerrat

Am **Dienstag, 20. Januar**, trifft sich der Pfarrerrat um **19.30 Uhr im Martinskeller** zu seiner ersten Sitzung im neuen Jahr.

Zum Neujahr



«Ich wünsche Dir, dass jede Gabe, die Gott Dir geschenkt hat, wachsen möge mit den Jahren. Dass sie Dir dazu diene, die Herzen derer, die Du liebst, mit Freude zu erfüllen. Dass Du in jeder Stunde einen Freund hast, der der Freundschaft wert ist. Dem Du vertrauend die Hand reichen kannst, wenn es schwer wird. Mit dem Du den Stürmen trotzen kannst. Und dass in jeder Stunde der Freude und des Leides das freudebringende Lächeln des Gotteskindes mit Dir sei und dass Du in der Nähe Gottes bleibst!»

Irischer Segen

Ein gesegnetes Jahr 2015
wünscht Ihnen

das Pfarreiteam und die Seelsorger
Pfr. Jürg Schmid und Diakon Marek

Stüsslingen-Rohr

Pfarramt: Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71
www.pfarrei-stuesslingen.ch

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen Weber
pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch

Sekretariat: Iris Stoll-Meier, sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch

Sonntag, 18. Januar

11.00 Wort- und Kommunionfeier

Jahrzeit für Marie und Alois von Arx-Ochsenbein
Opfer für unsere Minis

Donnerstag, 22. Januar – Kapelle Rohr

19.30 Eucharistiefeier

Samstag, 24. Januar

17.00 Chile für eusi Jüngschte

Sonntag, 25. Januar

11.00 Wort- und Kommunionfeier

Frauenforum – Besuch BALLYANA

Wir besuchen am **Sonntag, 18. Januar**,

das BALLYANA in Schönenwerd.

Treffpunkt: 13.30 Uhr bei der Kirche.

Anmeldung bis am 17. Januar

bei Marlies Käser, 062 298 11 34.

Neues katholisches Medienzentrum
der Schweiz

News unter www.kath.ch

Dank für Advents- und Weihnachtstage

Allen, die zu einer gehaltvollen Advents- und Weihnachtszeit beigetragen haben, danken wir herzlich, sei es beim Kirchenschmuck, beim Samichlaus-Auszug, in der Predigtreihe, an der Rorate-Lichterfeier und dem anschliessenden Morgenessen (besonders den Zopfbäckerinnen!), bei der «Aktion 1 Million Sterne», beim Abholen des Friedenslichtes, beim zusätzlichen Kirchenreinigen, im Krippenspiel, beim Singen im ad hoc Chor, beim Ministrieren und/oder Sternsingen.

15 Jahre Rosenkranz-Gebetsgemeinschaft

Seit fünfzehn Jahren trifft sich eine Gruppe Männer und Frauen am Freitag um 19.00 Uhr zum Rosenkranzgebet. Von Herzen gratulieren wir der treuen Gebetsgemeinschaft zum Jubiläum. Wir sind dankbar, dass wir weiterhin auf ihr vertrauensvolles Beten zählen können. *Die Daten im Jahr 2015 sind:* 16. Jan. / 20. Feb. / 20. März / 17. April / 15. Mai / 19. Juni / 17. Juli / 21. Aug. / 18. Sept. / 16. Okt. / 20. Nov. und 18. Dez.

Neue Beterinnen und Beter sind jederzeit willkommen!

Stüsslinger Sternsingen 2015



Am späten Nachmittag des 4. Januar 2015 zogen 40 prächtig gekleidete Sternsinger in zehn Gruppen jeweils zu viert von Haus zu Haus, um in den beiden Gemeinden Stüsslingen und Rohr den Neujahrssegen zu überbringen. Dabei sammelten sie den schönen Betrag von 3'050.– Franken, der vollumfänglich der Aktion «Kinder helfen Kindern» von MISSIO Schweiz zugute kommt. Unser Dank gilt besonders *Jennifer Lochmann*, die für die Vorbereitung, und *Bettina Eng*, die für die Durchführung verantwortlich war und allen Leitern und Leiterinnen für die Mithilfe im Hintergrund.

Pastoralraum Niederamt Süd

Projektleiter: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
w.reglinski@niederamtsued.ch
Sekretariat: Eva Wegmüller, pastoralraum@niederamtsued.ch
www.niederamtsued.ch



Radio «Veritas» im Niederamt

Am letzten Wochenende des 2014 (Sonntag der Heiligen Familie, 27./28. Dezember) durften wir unseren Horizont der Weltkirche erweitern. Ein Dominikanerpater, Fr. Emil Blaser – halb Schweizer, halb Südafrikaner – hat uns während der Gottesdienste in Gretzenbach, Walterswil und Schönenwerd über seine Arbeit als Direktor des Radios «Veritas» bildhaft und lebendig berichtet. Dreimal hat er Eucharistiefeier zusammen mit Flavia Schürmann gefeiert – dreimal hat Alice Keller seine Worte vom Englischen ins Deutsche simultan übersetzt.

Hier noch seine Botschaft für unser Pfarrblatt: *My sincere gratitude to you all for your generous contribution to my appeal for financial assistance. Radio «Veritas» is the only Catholic radio station in South Africa. Most of our 70'000 listeners cannot afford to support us financially and they derive tremendous hope and comfort in listening*

to us. We bring them everyday a live celebration of the mass, the rosary, discussions on Catholic and general topics of interest. Each day we bring our listeners live communication from the Vatican, especially the messages of our Holy Father. No other medium broadcasts this. Learn more about us on www.radioveritas.co.za or send me an email to eblaser@radioveritas.co.za. Our bank account is Mercantile Bank Sandton Treasury Branch, Branch Code: 45.09.05, Swift: LISA ZAJJ, Account Number: 4000 383 647, Reference: Radio Veritas + your name.

Mit unserer Kollekte von insgesamt Fr. 942.20 (Gretzenbach Fr. 307.00, Walterswil Fr. 412.20, Schönenwerd Fr. 223.00) haben wir für fast einen Tag die Ausstrahlung des Radios «Veritas» im 2015 möglich gemacht (kostet ca. Fr. 1'200).

Herzlichen Dank: Denn Gott liebt einen fröhlichen Geber (2 Kor 9, 7).

Wieslaw Reglinski

Dulliken

Pfarramt und Sekretariat: Bahnhofstrasse 44, 4657 Dulliken
www.niederamtsued.ch
Pfarradministrator: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Mitarbeitender Priester: Josef Schenker, 062 295 40 25
j.schenker@niederamtsued.ch

Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87

Sekretariat: Verena Studer
dulliken@niederamtsued.ch
062 295 35 70, (Fax) 062 295 64 20

Bürozeiten: Mo – Mi und Fr 08.00 – 11.30 Uhr, Do: 13.30 – 17.00 Uhr

2. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für das Kindermagazin JUMI

Samstag, 17. Januar

17.30 Eucharistiefeier als Familiengottesdienst mit Pfr. Josef Schenker (siehe Mitteilungen) Dreissigster für Mario Gervasoni-Canova und Marlis Liechti-Brem
19.00 Italienischer Gottesdienst

Sonntag, 18. Januar

11.30 Kroatischer Gottesdienst in Trimbach

Montag, 19. Januar

19.00 Rosenkranz

Dienstag, 20. Januar

09.30 Gottesdienst im Altersheim Brüggl (röm.-kath.)

Mittwoch, 21. Januar

09.30 Eucharistiefeier (bitte späteren Beginn beachten)

Firmung 2014

Der nächste ausserschulische Unterricht findet am Samstag, 17. Januar von 09.30 – 11.00 Uhr im alten Pfarrsaal, statt.

Einen Familiengottesdienst mit Ministrantenaufnahme und Verabschiedungen feiern wir mit der 1. – 3. Klasse am Samstag, 17. Januar um 17.30 Uhr. Thema: «Lebendige Bausteine». Die Kinder treffen sich zur Vorprobe gemäss Information der Katechetinnen.

Die Katechetinnen Heidi Oegerli und Christa Niederöst

Ministrantenaufnahme

Wir freuen uns, dass wir Benedict Bolliger, Sean Bürgin, Lucien Stähler und Vivienne Wyss in die Ministrantengruppe aufnehmen dürfen.

Verabschiedungen

Im gleichen Gottesdienst verabschieden wir die Minileiterin Frau Melanie Kammermann, sie war 15 Jahre als Ministrantin aktiv. Frau Agnes Arnet hat viele Jahre als Lektorin in den Mittwochgottesdiensten mitgewirkt. Wir danken den Beiden für ihre langjährigen, treuen Dienste.

Die Trachtengruppe Dulliken

feiert im Pfarreizentrum am Sonntag, 18. Januar von 10.30 – 18.00 Uhr ihren Trachtensontag und freut sich über viele Besucher.

Lektorengruppe

Planungssitzung ist am Mittwoch, 21. Januar um 19.00 Uhr im OG Kirche.

Kath. Frauenverein Dulliken

Herzliche Einladung zur 126. Generalversammlung am 28. Januar mit Gottesdienst um 18.30 Uhr. Anschliessend Nachtessen und GV im Pfarreizentrum. Wir freuen uns an diesem Abend Frauen die neu bei uns mitmachen möchten, begrüßen zu dürfen. Schauen Sie unverbindlich bei uns vorbei! Aus organisatorischen Gründen bitten wir für das Nachtessen, um eine Anmeldung mit der Karte, die der Einladung beilieg, an das Pfarreisekretariat bis am 23. Januar (verlängerter Anmeldeschluss).

Christa Niederöst, Präsidentin

Die Weihnachtstage in unserer Pfarrei

Bereits seit Ende November haben sich Kinder und Erwachsene mit dem Besuch der beiden Rorategottesdienste am 3. und 10. Dezember auf die Weihnachtstage eingestimmt. Auch haben 20 aufgestellte Schülerinnen und Schüler von der 2. bis zur 9. Klasse in vielen Proben unter der Leitung von Heidi Oegerli, Ulrika Meszaros und Bernadette Bärtschi das Krippenspiel: «E wunderbari Zitt» von Markus Hottiger einstudiert.



All jenen, die bei diesen Gottesdiensten und der Weihnachtsfeier mitgeholfen haben, den Kindern für das tolle Krippenspiel, dem Kirchenchor, den Solosängern und der Harfenistin, den MinistrantenInnen, SakristanenInnen, der Floristin, dem Sekretariat, aber auch all jenen, die hier nicht genannt sind, sei ein herzliches «Vergelt's Gott» für all die wichtige Mitarbeit gesagt. Dank euch allen sind wir eine offene und lebendige Pfarrei.

Euer Seelsorgeteam

Gretzenbach

Pfarramt und Sekretariat: Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
www.niederamtsued.ch
Pfarradministrator: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 13 05

Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87
Sekretariat: Andrea Brunner,
gretzenbach@niederamtsued.ch
062 849 10 33, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Mi 08.30 – 11.15 Uhr

Sonntag, 18. Januar

10.15 Ökumenischer Einheitsgottesdienst
und anschliessendem «Chele-Kafi» mit
Pfr. Daniel Müller und Pfr. Wieslaw Reglinski

Donnerstag, 22. Januar

08.30 Werktagsgottesdienst mit Christa Niederöst

Kollekte

vom 18. Januar ist bestimmt für Spendenprojekte für
die Gebetswoche 2015. Herzlichen Dank.

MITTEILUNGEN

Weisser Sonntag

Die Eltern unserer diesjährigen Erstkommunion-
kinder treffen sich am *Montag, 19. Januar* um
20 Uhr im Römersaal zum Elternabend.
Bitte beachten Sie die persönlichen Einladungen.

Kirchgemeinderat

Der Kirchgemeinderat trifft sich am *Mittwoch,*
21. Januar um *19.30 Uhr* im Römersaal.

Ressort Senioren

Mittagstisch

Am *Donnerstag, 22. Januar* um *11.30 Uhr* im
Restaurant Jurablick.

An- und Abmeldungen bei:

Vreni von Arx-Merz, Tel. 062 849 42 87.

Abholdienst:

Walter Schelker, Staldenacker 7a, Tel. 062 849 49 09.

Ökumenische Frauengemeinschaft

Am *Donnerstag, 22. Januar* um *19 Uhr* findet die
GV im Römersaal statt.

Einladung zum Männertreff

vom Freitag, 23. Januar (Ökumene Gretzenbach)
Treffpunkt um *18.00 Uhr*, Parkplatz Römersaal,
gemeinsame Fahrt mit PW.

Unter Führung von Sepp Stutz besuchen wir den
Autobahnwerkhof in Schafisheim AG. Während
der Winterzeit herrscht hier viel Betrieb mit Last-
wagen, Schneepflügen, Salzlager usw. und es gibt
viel Interessantes zu sehen. Nachher offerieren wir
einen kleinen Imbiss in der Kantine.

Bitte um Ihre Anmeldung per E-Mail an

Sepp Stutz – stuglo@gmx.ch oder Alois Herzog –

alouis.herzog@gmx.ch bis *Mittwoch, 21. Januar.*

Herzlichen Dank für das Interesse.

RÜCKBLICK

Ökumenische Weihnachtsfeier mit Krippenspiel

«Mir chöme vo wiit här, öysi Bei sind soo schwär.
Mir möge nümme. Ig sueche es Zimmer für mini
Frau und mich ...»

Nirgends einen Platz haben, abgewiesen werden,
sich weiter auf die Suche nach einem Schlafplatz
machen, das erfuhren Maria und Josef im Krippen-
spiel «Die allerersti Wiehnacht.»

Mit viel Herzblut, Talent und Freude führten zehn
Fünft- und Sechstklässler aus unserer Pfarrei, unter

der Leitung von Vreni von Arx und Willi Blösch,
das diesjährige Krippenspiel vor.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Mitwirkenden,
eingeschlossen den fünf jungen Flötenspieler-
Innen, die uns am Heiligen Abend mit dieser
tollen Aufführung erfreut haben.

Anita Zumstein



Foto: Therese Grütter

Herzlichen Dank

Während der Weihnachtszeit durften wir einen
wunderschön geschmückten Weihnachtsbaum be-
staunen. Herzlichen Dank an Grazyna Küpfer,
Philipp Brunner, Rolf Grütter, Max Schenker und
Sepp Stutz für das Aufbauen und Dekorieren.

Däniken

Pfarramt und Sekretariat: Josefstrasse 3, 4658 Däniken
www.niederamtsued.ch
Pfarradministrator: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55

Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87
Sekretariat: Nicole Lambelet
daeniken@niederamtsued.ch
062 291 13 05, (Fax) 062 291 12 56
Bürozeiten: Di und Do 08.30 – 11.15 Uhr

Freitag, 16. Januar

17.30 Rosenkranz

Samstag, 17. Januar

18.00 Wortgottesdienst mit Flavia Schürmann
JZ Leo Schenker

Mittwoch, 21. Januar

08.30 Werktaggottesdienst

Kollekte

Solidaritätsfonds für Mutter und Kind und SOS –
werdende Mütter

Sinnfragen – zum Thema hat. Referenten sind die
Theologin Lucia Hauser und der Theologe Lud-
wig Hesse, beide sind oder waren in der Spital-
seelsorge tätig. Das Pfarreisekretariat ist zu den
üblichen Öffnungszeiten besetzt.

Kollekteneinnahmen 30. Okt. – 31. Dez.

28. 9. Ökum. Kirche und Umwelt	Fr. 225.30
5. 10. Priesterseminar St. Beat	Fr. 105.55
11. 10. Finanz. Härtefälle	Fr. 168.90
19. 10. Int. kath. Weltkirche Missio	Fr. 101.60
26. 10. Juse-so	Fr. 97.35

24. 10. Spitex Däniken Beerdigung	Fr. 225.95
1./2. 11. Kirchenbau. Bistum Basel	Fr. 313.05
8. 11. Kirchenschmuck	Fr. 105.85
16. 11. Diöz. Kirchenopfer Verpfl.	Fr. 91.55
22. 11. Pfarreic Caritas Däniken	Fr. 123.45
30. 11. Universität Freiburg	Fr. 82.55
6. 12. Gleiche Chancen für gehörlose Kinder	Fr. 37.70
18. 12. Kinderspital Bethlehem (Beerdigung)	Fr. 269.90
20. 12. Flüchtlinge Nordirak	Fr. 103.20
24./25./28. 12. Kinderspital Bethlehem	Fr. 724.45

MITTEILUNGEN

Helferessen

Am *Freitag, 16. Januar* findet um *19.00 Uhr* das
ökumenische Helferessen im Pfarrsaal der katho-
lischen Kirche statt.

Wandergruppe «Sonneschyn»

Wir treffen uns am *Mittwoch, 21. Januar*, um *13.00*
Uhr bei der Kirche. Wanderung nach Ansaage!
Auf angenehmes Wetter freut sich die Leitung!

In eigener Sache

Vom *19. bis am 22. Januar* besucht Flavia Schür-
mann eine weitere Kurswoche ihrer zweijährigen
Berufseinführung. Die Woche in Luzern ist über-
schrieben mit: «Pastoralpsychologie – seelsorger-
liche Gespräche». Eine spannende Woche ist zu
erwarten, die eine zentrale Tätigkeit – das Beglei-
ten von Menschen in Lebensnöten, Krisen und

Rückblick Firmabend

Am Dreikönigstag fand in Schönenwerd ein wei-
terer Themenblock für die rund zwanzig Firman-
den statt. Das Ziel war etwas davon zu erahnen,
was unter dem Beistand des Heiligen Geistes ver-
standen werden kann: Lebendige Gemeinschaft



untereinander, (Rück-)Halt im Leben. In der Apo-
stelgeschichte (Apg 2,3) wird vom Heiligen Geist
als «Feuerszunge» berichtet. Die Symbolik des
Feuers wurde an diesem Abend aufgenommen. Zu
Beginn liefen die Firmanden mit Fackeln durch
den dunklen Wald zum Köhlerplatz, wo
bereits ein grosses Feuer entfacht war.
Danach war es Aufgabe einen Parcours
zu absolvieren: Ein Seil gab Halt für
den Weg auf dem unebenen Waldboden
und durch die Finsternis. Nach dieser
Übung, die etwas Mut und Vertrauen
brauchte, warteten eine heisse Wurst
und Tee zur Stärkung auf die Firman-
den. Den Abschluss bildete nochmals
eine Runde am Feuer und ein Fackel-
marsch zurück. Herzlichen Dank der
Bürgergemeinde für das Holz und den
freiwilligen Helfern!

Schönenwerd

Pfarramt und Sekretariat: Schmiedengasse 49, 5012 Schönenwerd
www.niederamtsued.ch
Gemeindeleiter ad interim: Peter Kessler, 062 849 15 51
Mitarbeitender Priester: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33

Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli
schoenenwerd@niederamtsued.ch
062 849 11 77
Bürozeiten: Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr

Samstag, 17. Januar
16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 18. Januar – 2. SONNTAG IM JK

09.00 *Italiengottesdienst*

10.00 Ökumenischer Gottesdienst

zur Gebetswoche für die Einheit der Christen
(in der Stiftskirche)

Kollekte nach Ansage

Samstag, 24. Januar
16.30 Rosenkranzgebet

JAHREZEITEN

**Bitte beachten Sie, dass die nächsten Mittwoch- und Freitag-Jahrzeiten wie folgt gehalten werden: Mittwoch, 28. Januar 2015
Freitag, 6. Februar 2015**

Unsere Verstorbenen

Am 17. Dezember 2014 ist im Alter von 75 Jahren Herr *Alberto Pegurri*, Kreuzackerstr. 14 B, verstorben.

Am 19. Dezember 2014 hat Gott Frau *Emma Brügger-Koller*, Haus im Park, im Alter von 73 Jahren zu sich gerufen.

Möge Gott die beiden Verstorbenen nun aufnehmen in sein Reich und ihnen ewigen Frieden und Freude schenken.

Abendmusik

Am **Sonntag, 18. Januar**, hören Sie um **17.00 Uhr** in der **Stiftskirche** eine Abendmusik. Johannes Strobl, Orgel, spielt Werke von Ch. Erbach, F. Correa de Arauxo, S. Aguilera de Heredia, J.S. Bach, P. Bruna, J. Ximénez und G. Muffat. Eintritt frei – Kollekte.

Kirchenchor

Chorprobe am **Donnerstag, 22. Januar, 20.00 Uhr** im Pfarreiheim.

Mädchengruppe EG-DU-MER-ALL

Nächste Gruppenstunde: **Donnerstag, 22. Januar, 17.00 Uhr** im Gruppenraum.

Kolibri-Treff: Die nächste Kolibri-Stunde:

Freitag, 23. Januar, um 17.00 Uhr im RKG.

Kirchgemeinderat: Nächste Sitzung (Workshop):
Montag, 19. Januar, 19.30 Uhr im Pfarreiheim.

Erstkommunionkinder: Der erste Vorbereitungsnachmittag findet am **Mittwoch, 21. Januar, von 13.30 – 15.30 Uhr** im Pfarreiheim statt.

PFARREIABEND



Alle Pfarreiangehörigen sind zu diesem vergnüglichen Abend herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Das OK ist dankbar für Kuchenspenden – bitte die Kuchen direkt am Abend in die Kaffeestube bringen. Herzlichen Dank!!!

Kollektenrapport

Herzlichen Dank für folgende Kollekten:
6. 12.: Samichlaus-Kollekte 213.60
21. 12.: Missio 127.15
Weihnachten:
Kinderhilfe Bethlehem 882.15
Neujahr:
Kinderheim Bachtelen, Grenchen 82.80
4. 1.: Inländische Mission 280.35

Interdiözesane Lourdeswallfahrt 2015

Vom **24. bis 30. April 2015** findet die **Offizielle Schweizer Lourdeswallfahrt der Bistümer Basel, Chur und St. Gallen** statt.

Anmeldeschluss:
Jugendgruppen 28. 2. 2015
Alle anderen 13. 3. 2015

In unserem Schriftenstand liegen Infoblätter inkl. Anmeldeformulare zum Mitnehmen auf.

Rückblick – Kerzenziehen Dezember 2014



Walterswil

Pfarramt: Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
www.niederamtsued.ch
Gemeindeleiter a.i.: Peter Kessler, 062 849 15 51
p.kessler@niederamtsued.ch
Mitarbeitender Priester: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33

Mitarbeiterin: Käthy Hürzeler, 062 291 18 13
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli
walterswil@niederamtsued.ch
062 849 11 77
Bürozeiten: Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr

Sonntag, 18. Januar – EINHEIT DER CHRISTEN

09.00 Wortgottesdienst mit Flavia Schürmann
Jahrzeit für Lore Huber-Widmer, Theodor und Anna Barmettler-Arnold, Theo Barmettler-Joller
Kollekte: Kapuzinerkloster, Olten

Freitag, 23. Januar

09.00 Friedensgebet

Sonntag, 25. Januar

09.00 Eucharistiefeier mit Robert Dobmann

Fest Epiphanie

Im Gottesdienst vom 4. Januar feierten wir das Fest der Hl. 3 Könige. Die motivierten Viert- und Fünftklässler überbrachten uns die Weihnachtsbotschaft der Waisen aus dem Morgenland. Mit der festlichen Umrahmung der Flötenmusik verzauberte Andrea Hürzeler Weihnachtsstimmung in unsere Herzen. Anschliessend an den Gottesdienst verwöhnte uns die Frauengemeinschaft mit Punsch



und Dreikönigskuchen. Wir danken allen für ihr Mitwirken und freuen uns schon wieder auf den nächsten Familiengottesdienst.

Die Hirten hör'n das Singen
der frohen Engelschar.
Gekrönte Fürsten bringen Gold,
Weihrauch, Myrrhen dar.
Sie legen Herz und Krone zu Jesu Füssen hin.
Sie seh'n in Davids Sohne
Gott selbst und preisen ihn.
Erfüll mit deinen Gnaden,
Herr Jesu, dieses Haus! Tod, Krankheit,
Seelenschaden, Brand,
Unglück treib hinaus!
Lass hier den Frieden grünen,
verbanne Zank und Streit,
dass wir dir fröhlich dienen,
jetzt und in Ewigkeit!

Altes Lied aus Bayern

«Rauber war der beste Nuntius, den die Schweiz je hatte»

Der emeritierte Zürcher Weihbischof Peter Henrici zur Ernennung Karl-Josef Raubers zum Kardinal

Für den emeritierten Zürcher Weihbischof Peter Henrici steht der Kardinalstitel an den päpstlichen Diplomaten Karl-Josef Rauber im Zusammenhang mit dessen Anteil an der Lösung des Falles Haas in der Schweiz. Aufgrund Raubers Untersuchung im Bistum Chur wurden dem umstrittenen Bischof zwei Weihbischöfe zur Seite gestellt. Einer von ihnen war Henrici, der im Gespräch an diese Zeit erinnert.

Kath.ch: Was bedeutet die Ernennung Raubers zum Kardinal für die Kirche Schweiz?

Peter Henrici: Rauber war der beste Nuntius, den die Schweiz je hatte. Er hat sehr viel für die Schweiz getan.

Wäre Rauber ohne seine Arbeit in Bern nicht Kardinal geworden?

Dass Rauber jetzt Kardinal geworden ist, hängt wohl auch damit zusammen, dass er vor seiner Aufgabe in Bern Präsident der Diplomaten-Akademie in Rom war. Aber die Ernennung hängt sicher auch mit seiner Arbeit als Nuntius in Bern zusammen. Er hat – ich wiederhole mich – wie kein anderer die angespannte Situation im Bistum Chur verstanden und Vorschläge gemacht zur Lösung mit zwei Weihbischöfen.

Einer der beiden Weihbischöfe zur Lösung des Falles waren ja Sie. Wie kamen Sie dazu?

Henrici: Ich arbeitete damals in Rom. Bereits früher hatte mich der Papst zweimal gebeten, in Chur Weihbischof zu werden. Ich habe zweimal abgelehnt, da ich nicht wusste, wie ich etwas zur Lösung hätte beitragen können. Dann aber kam Rauber in Rom zu mir. Ich erinnere mich noch gut: Er setzte sich aufs Kanapee neben mich und sagte: «Ich werde Nuntius». Da habe ich gesagt, ich könne mich in dem Fall nicht länger dem Wunsch des Papstes verweigern, Weihbischof zu werden. Mit ihm zusammen sah ich einen Sinn in dieser Mission.

Aber die eigentliche Lösung mit der Schaffung des Bistums Liechtenstein geschah doch erst nach Raubers Weggang aus Bern?

Leider durfte Rauber den Fall nicht selber lösen und zu Ende führen. Er wurde wegversetzt aus der Schweiz, weil er zu streng war mit Bischof Haas.

Warum hat Rauber die Schweiz so gut verstanden und die Ängste im Kirchenvolk?

Rauber war schon früher oft in Einsiedeln in den Ferien. Er kannte das Land gut. Er hat auch das Schweizerische Kirchenwesen mit den staatskirchenrechtlichen Körperschaften sehr gut verstanden. Er hat sogar ein Rahmenkonkordat für die ganze Schweiz vorge schlagen als Vorbereitung für eine neue Bis-



Karl-Josef Rauber, Nuntius in der Schweiz von 1993 bis 1997.

tumsordnung. Und ganz wichtig: Er hat die staatskirchlichen Strukturen in der Schweiz in Rom und öffentlich immer verteidigt und auch dazu publiziert.

Was bringt es eigentlich, jemanden zum Kardinal zu machen, der über 80 Jahre alt ist und deshalb ja gar nicht bei der nächsten Papstwahl dabei sein kann?

Es ist eine nachträgliche Honorierung und Rehabilitierung. Das ist eine gute Sache.

Was sagen Sie zu den anderen neuen Kardinälen, die Papst Franziskus zusammen mit Rauber bekanntgegeben hat?

Die beiden neu ernannten Italiener sind sehr wichtige Bischöfe – auch im Hinblick auf die Kurienreform. Der Papst weiss, dass er viel Widerstand an der Kurie hat. Da hat er nichts

mehr zu verlieren und deshalb konnte er in seiner Weihnachtsrede an die Kurienmitarbeiter auch so offen sprechen. Das wird aber nicht viel nützen. Man kann den Apparat nur mit neuen Leuten ändern. Darum ist es wichtig, dass ausser Mamberti (Dominique Mamberti wurde im November 2014 vom Papst zum Präfekten der Apostolischen Signatur, des obersten Gerichtshofs ernannt. Anmerkung der Redaktion) keiner aus der heutigen Kurie zum Kardinal ernannt worden ist. Eine Kurienreform ist wohl das schwierigste, was es gibt. Auch andere Päpste haben es schon versucht. Was aber die neuen Kardinäle ganz klar untermauern: Das Schwergewicht der Kirche verschiebt sich von Europa weg, und das ist gut so.

Interview: Werner De Schepper, kath.ch

Haas und Rauber

Am 25. März 1988 ernannte Papst Johannes Paul II. – auf Wunsch des damaligen Churer Bischofs Johannes Vonderach – Wolfgang Haas, damals Kanzler des Bistums, zum Koadjutor, zum Weihbischof mit dem Recht der Nachfolge. Damit wurde das Bischofswahlrecht des Churer Domkapitels umgangen. Nach der Demission von Vonderach wurde Haas am 22. Mai 1990 Bischof von Chur. Sofort berief er sehr konservative Kräfte in Führungspositionen, und er verschrieb dem Priesterseminar eine entsprechende Wende.

1991 beauftragte Rom aufgrund der anhaltenden Proteste im Bistum Chur Karl-Josef Rauber, den Präsidenten der päpstlichen Dip-

lomatienakademie, mit einer Untersuchung der Probleme im Bistum Chur. 1993 ernannte der Papst ihn zum Nuntius in der Schweiz. Die innerkirchlichen Proteste waren so stark, dass Rom 1993 zwei Weihbischöfe an die Seite von Bischof Haas stellte. Da auch diese Massnahme keine Ruhe ins Bistum und in die Kirche in der Schweiz brachte, wurde 1997 das Fürstentum Liechtenstein vom Bistum Chur abgetrennt und Wolfgang Haas als Erzbischof des neu geschaffenen Erzbistums eingesetzt.

Am 4. Januar 2015 kündigte Papst Franziskus an, den inzwischen 80-jährigen Karl-Josef Rauber im Februar ins Kardinalskollegium aufzunehmen. *as*

Schriftlesungen

Sa, 17. Jan.: Antonius
Eph 6, 10-13, 18; Mt 19, 16-26
So, 18. Jan.: Prisca
1 Sam 3, 3b-10, 19; 1 Kor 6, 13c-15a, 17-20;
Joh 1, 35-42
Mo, 19. Jan.: Heinrich von Uppsala
Hebr 5, 1-10; Mk 2, 18-22
Di, 20. Jan.: Fabian
Hebr 6, 10-20; Mk 2, 23-28
Mi, 21. Jan.: Meinrad
Hebr 7, 1-3, 15-17; Mk 3, 1-6
Do, 22. Jan.: Vinzenz
Hebr 7, 25 - 8, 6; Mk 3, 7-12
Fr, 23. Jan.: Heinrich Seuse
Hebr 8, 6-13; Mk 3, 13-19

Demission von Luisa Heislbetz,
Personalverantwortliche

Solothurn, 8. Januar 2015. Luisa Heislbetz (57) wird auf Ende Juli 2015 ihre Aufgabe als Personalverantwortliche des Bistums Basel beenden. Nach fast 14 Jahren Tätigkeit als Personalverantwortliche möchte sie sich wieder der pastoralen Arbeit in der Seelsorge zuwenden. Bischof Felix Gmür hat ihrem Wunsch entsprochen und hat ihre Demission angenommen. Luisa Heislbetz arbeitete als Pastoralassistentin von 1984 bis 1998 in Reinach BL bzw. Baar ZG. Von 1998 bis 2001 war sie Gemeindeleiterin in Worb BE. Seit 2002 ist sie Personalverantwortliche. Bischof Felix Gmür dankt Luisa Heislbetz für ihre vielfältige Tätigkeit als Personalverantwortliche und wünscht ihr für eine neue Aufgabe in der Seelsorge Gottes Segen und Geleit.

Medienkontakt

Adrienne Suvada,
Kommunikationsverantwortliche
Tel. 032 625 58 12,
adrienne.suvada@bistum-basel.ch
www.bistum-basel.ch

Gottesdienste im Wallfahrtsort Luthern Bad

Sonntag, 18. Januar 2015
10.30 Uhr: Gottesdienst

Donnerstag, 22. Januar 2015
08.30 Uhr: Eucharistiefeier

Liebe als Paar neu erleben

Diese Chance bietet ein Wochenend-Seminar für Ehepaare jeden Alters sowie nicht verheiratete Paare in fester Beziehung. Angesprochen sind Paare, die den Wunsch haben nach einer lebendigen und frohmachenden Beziehung, in der vor allem das persönliche Gespräch wieder einen guten Platz hat.

Der Kurs wird von einem erfahrenen Team geleitet. Er beruht auf katholischem Eheverständnis, setzt aber keine bestimmte Konfessionszugehörigkeit oder Glaubenshaltung voraus. Es gibt keine Gruppengespräche und Diskussionen.

**Termine: 27. – 29. März oder
30. Oktober – 1. November,**
jeweils **Freitag 18.00 bis Sonntag 17.30 Uhr.**

Ort:
Begegnungs- und Bildungszentrum Eckstein,
Baar ZG.

Kosten: pro Paar Fr. 580.–.

Information und Anmeldung:
Pia und Markus Mast-von Arx,
Unterfeldweg 84, 3053 Münchenbuchsee,
Tel. 031 869 49 65,
e-mail: markus.mast@bluewin.ch

Besinnungsweekend
der KAB-Frauen des Kt. Solothurn
und weitere Interessierte.

21./22. Februar 2015,
von Samstag, 16.30 – Sonntag 16.00 Uhr
im Haus St. Josef, Lungern

«Von guten Mächten wunderbar geborgen»

Welche grosse Zuversicht liegt im Titel des Besinnungsweekends! Dietrich Bonhoeffer schrieb das Gedicht in einer Zeit höchster Bedrohung (Dezember 1944).

Unser Leben ist laufend von Veränderungen und Unsicherheiten geprägt, in persönlichen wie in gesellschaftlichen Bereichen. Auf persönlicher Ebene verändert sich vielleicht unsere Familiensituation. Auf gesellschaftlicher Ebene stockt uns manchmal der Atem ob den Schreckensmeldungen aus allen Teilen der Welt. Und doch dürfen wir auf die Geborgenheit in Gottes Liebe vertrauen.

Ziel dieser beiden Tage ist es, einen Beitrag zu leisten, damit wir vertrauensvoll unser Leben bejahen und unsere Welt mitgestalten, was immer die Zukunft bringen mag.

Zu diesem Weekend sind Frauen der KAB und weitere Interessierte Frauen herzlich eingeladen.

Leitung:
Frau Maria Graf-Huber,
Beratung, Bildung, Coaching im sozialen Bereich

Kosten:
je nach Zimmer Fr. 100.– bis Fr. 135.–.

Information/Anmeldung bis 10. Februar an:
Daisy Schwab,
Dorfstrasse 38, 2545 Selzach
Tel. 032 641 1334
E-Mail: daisy.schwab@gmx.ch

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen

Samstag, 17. Januar
Fenster zum Sonntag
Sonnenschein Kinder.
SRF2, 17.15 / WH: So 14.50
Wort zum Sonntag
Meinrad Furrer, röm.-kath.
SRF1, 19.55

Sonntag, 18. Januar
Evangelischer Gottesdienst
aus der Evang.-Lutherischen Kirche
St. Katharina in Kiew.
ZDF, 09.30

Sternstunde Religion
Mut zum Leben.
SRF1, 10.00

Sternstunde Philosophie
José Manuel Barroso.
SRF1, 11.00

Dienstag, 20. Januar
37°
Liebe kennt kein Metermass.
ZDF, 22.15
Kreuz & Quer ORF2, 22.30

Mittwoch, 21. Januar
Stationen
Leiser Tod im Garten Eden.
BR, 19.00
DOK
Das Abkommen. SRF1, 22.55
CH: Filmszene
Dummer Junge. SRF1, 00.10

Donnerstag, 22. Januar
DOK
Von Viehhändlern, koscherer Küche und Match-Making. SRF1, 20.05
Freitag, 23. Januar
Wohin ich gehe ARTE, 20.15

Radio

17. – 23. Januar 2015
Samstag, 17. Januar
Morgengeschichte
Ein Impuls zum neuen Tag mit Walter Däpp.
SRF1, 06.40 / WH: 08.50
Musigwälle 531, 08.30
Zwischenhalt
Unterwegs zum Sonntag mit Gedanken, Musik und den Glocken der röm.-kath. Kirche Langnau, LU.
SRF1, 18.30
Sonntag, 18. Januar
Perspektiven
Gottesdienste ohne Gott.
SRF2, 08.30 / WH: Do 15.00
Röm.-kath. Predigt
Thomas Markus Meier, Theologe,
Oberbögen. SRF2, 09.30

Evang.-ref. Predigt
Pfarrerin Henriette Meyer-Patzelt,
Richterswil. SRF2, 09.45
Glauben
Gläubiger Spötter. SWR2, 12.05
Dienstag, 20. Januar
Tandem
Marakuda Below. SWR2, 19.20
Mittwoch, 21. Januar
Chronik eines Absturzes
SWR2, 10.05
Freitag, 23. Januar
Tandem
Notkoffer griffbereit. SWR2, 10.05
Reflexe
Versuch einer Solothurner Chronik.
SRF2, 20.00
Passage
Anwalt der Opfer. SRF2, 20.00